

VTZQ 17/2003: 205

Februar 2009



SEEMERBOTE

Herausgeber: Ortsverein Seen
37. Jahrgang/Nr. 205
www.seen.ch



Serena Kosmetik

Dauerhafte Haarentfernung IPL, Wellnessmassage,
Gesichts- und Körperpflege, Make-up, Solarium

Serena Brand, Randenblick 1, 8405 Winterthur
Tel. 052 233 85 91 www.serena-kosmetik.ch
Termin nach telefonischer Vereinbarung, Gratisparkplatz



GARTENBAU



Braun Gartenbau Gartengestaltung Gartenpflege

Hinterdorfstrasse 55
8405 Winterthur
Tel. 052 232 22 58
Fax 052 232 24 32
www.braun-gartenbau.ch

H E R D E



COIFFURE

Coiffure Herde
Creative Team
Tösstalstrasse 261
8405 Winterthur

Telefon 052 232 11 93

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mo geschlossen **Di – Fr** 8.00 Uhr bis 18.30 Uhr
Sa 6.30 Uhr bis 14.00 Uhr, **Täglich über Mittag geöffnet**

GEHRINGER



...optiMaler für Sie...

**Roland Gehringer
Malergeschäft:**

8405 Winterthur
Auf Pünten 8
052 232 50 20
079 672 63 78
rolandgehringer@bluewin.ch

blumart

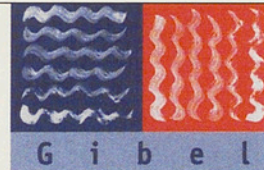
blumen, pflanzen,
dekor, gefässe, karten
und vieles mehr

blumart
elisabeth marti
werdstrasse 2
8405 winterthur
tel. 052 233 07 72
fax 052 233 07 73
info@blumart.ch
mo geschlossen
di-fr 9.00–12.00
14.00–18.30
sa 9.00–16.00

Für Drucksachen aller Art

stadler
publishing

Wingertlistrasse 41
8405 Winterthur
Tel. 052 243 13 22
stadlerpub@hispeed.ch
www.winti-print.ch



Koni und Heiri Gibel

Bauspenglerei, Blecharbeiten Sanitäre Installationen

Neubauten, Umbauten, Reparaturen, Solaranlagen
8405 Winterthur-Seen: Tel. 052 232 18 48

heer keramik & naturstein

beratung, planung und ausführung

von keramik- und natursteinarbeiten

maurer- und verputzarbeiten

christian heer
sennhofweg 111
8482 sennhof
tel 052 238 15 35
info@plattenprofi.ch
www.plattenprofi.ch

**Abends ist das
Studio auch für
Berufstätige und
Mütter offen**

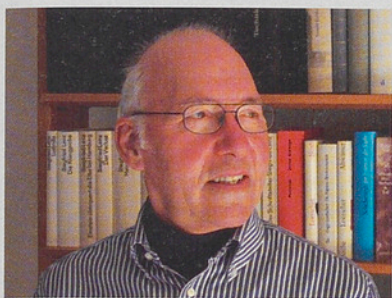
FUSSPFLEGE



**Dipl. Fuss- und Nagelpflege
Kosmetische Pédicure
Peeling / Massage**

Emmi Bosshard

Burgstr 4, 8483 Kollbrunn
Tel. Voranmeldung erwünscht
052 383 36 54



Liebe Leserinnen Liebe Leser

Kürzlich war ich gebeten worden, als Vertreter des OVS einer Landfrauen-Gruppe aus dem Bezirk Winterthur und Umgebung «Unser Seen» vorzustellen. Für Seen zu werben macht mir Freude. Nur, welches Seen war gemeint? Die heutige Wohnstadt? Das alte Seen? Was erwarteten Gäste, die mehrheitlich von ländlichem Alltagsgeschehen geprägt sind? Und meine Vorstellungen, würden sie passen? Fragen über Fragen. Natürlich wurde auch die Redezeit sehr knapp bemessen. Kurz, der Zwänge waren viele. Aber weil ich gerne Geschichten erzähle, habe ich zugesagt.

Bei der Anfrage zur Begleitung des Buchprojektes «Seen 1800–2000» meldeten sich ebenfalls Befürchtungen, ich könnte mich ungewollt vieler Entscheidungszwänge aussetzen. Die Inhaltsplanung, Gliederung und Bildwahl entsprach nicht immer allen meinen Wunschvorstellungen. In der sehr aufbauenden, fruchtbaren Zusammenarbeit mit dem Projektleiter Peter Niederhäuser und der begabten Autorengruppe liess ich mich, wenn auch ungern, für das Weglassen und Kürzen gewinnen. Der unausweichliche Zwang der knappen Geldmittel bestimmte letztlich den Umfang des ganzen Projektes.

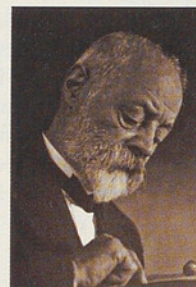
Unser Seen vorstellen gehört seit Jahren zu den Zielen des OVS. Es ist der Ort wo wir leben, wo der Wunsch nach Zugehörigkeit sich regt. Natürliche Bedürfnisse, die in uns allen angelegt sind. Seit der Ortsverein besteht, haben sich die Verantwortlichen aus diesem Grunde die Fortschreibung der Ortsgeschichte zur Aufgabe gemacht. Sie dient als Beihilfe zur besseren Identifikation mit dem Wohnort und seinen Einwohnerinnen und Einwohnern.

Mit dem Erscheinen von Band III steht die Seener Ortsgeschichte auf drei sicheren Beinen. Dem Projektleiter und allen Geschichte-Erzählerinnen und -Erzählern der drei Bücher spreche ich im Namen der ganzen Lesergemeinde einen herzlichen Dank aus.

HansPeter Friess



14 20 Jahre Altersheim St. Urban



20-22 Pfarrer Jakob Winkler, Seen

Im Gespräch mit Frau Judith Winkler, Enkelin

23 Systemgrenze im Winterdienst



Das Winterdienstkonzept des Strasseninspektorats

- 4 Aus der Redaktion • 5 Aus dem Ortsverein • 8 Wingertli
- 9 Aussenwachen • 10 Jugend und Familie • 13 Aus der Schule
- 14 Seniorenseite • 16 Aus unserem Stadtkreis • 19 Vermischtes
- 20 Zeitzeugen • 23 Berufskaleidoskop • 24 Städtisches • 26 Vereine
- 30 Parteien • 32 Soziale Dienste • 33 Kursangebot
- 36 Veranstaltungen • 38 Kleinanzeigen

Titelbild: Ein Winter wie früher ... (bf)

Impressum

Herausgeber: Ortsverein Seen, Postfach, 8405 Winterthur, Präsident Gerhard Abgottspon
Die Quartierentwicklung der Stadt Winterthur unterstützt den «Seemer Bote».

Redaktion: HansPeter Friess, Starenweg 52, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 54 13, hfriess@bluewin.ch

Regelmässige Mitarbeit:

Hanna Friess, Starenweg 52, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 54 13, hanna.friess@bluewin.ch

Jean-Pierre Zenger, Oberseenerstrasse 152, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 09 51, b_z@bluewin.ch

Annahmestelle für alle Beiträge inkl. Veranstaltungskalender: Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 87 75, b.stickel@bluewin.ch

Inserate/Finanzen/Layout: Bruno Fehlmann, im Eichbühl 40, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 44 46, brufeh@swissonline.ch; Postkonto 84-22337-7

Druck: Heiz Print-Lösungen, Volketswil

Auflage: 8500 Ex. (verteilt durch die Post an alle Haushaltungen von Seen 5x jährlich. Sollten Sie einmal keinen Seemer Bote erhalten, können Sie zusätzliche Exemplare in der Drogerie Apotheke amavita Shopping Seen und in der Bäckerei Haudenschild an der Tösstalstrasse 244 beziehen.)

Der Chronist für Seen-Neuzuzüger

Unter dieser Rubrik berichtet der Seemer Bote regelmässig aus den Anfängen der Stadtkreiszeitung



Vor 30 Jahren

- Das Wolferhaus in Sennhof wird renoviert. Für die Gestaltung der Räumlichkeiten und Inneneinrichtungen durften Vereinsvertreter noch Wünsche vorbringen. Mit dem 130 m² grossen Saal im 1. Stock wurde es möglich im Sennhof grössere Vereinsnähe durchzuführen.
- Der Quartierverein Wingertli sucht für den Innenausbau freiwillige Helfer. Für den Ankauf des Mobiliars wird eine Altpapiersammelaktion durchgeführt.
- Ein Chronist berichtet im Seemer Bote ausführlich über den «Böggewägli Brauch» der männlichen Seemer Dorfgemeinschaft. Noch vor der Eingemeindung wurde er abgeschafft.

Vor 20 Jahren

- Das Projekt zur Erschliessung der S-Bahn-Station Seen mit Perronverlängerung, Schliessung des Bahnübergangs Grüentalstrasse, Unterführung mit beidseitiger Erschliessung durch Treppen und Rampen sowie Fusswege zur Arberg- und Brunnerstrasse, wird von der Bevölkerung beurteilt.

Vor 10 Jahren

- Neuzuzüger werden vom Ortsverein zum Begrüssungs-*Apéro* eingeladen und von musizierenden Vereinen festlich empfangen.
- Der brüchig gewordene Brunnen an der Bollstrasse, erstellt im Jahre 1875, wird durch einen neuen in Kunststeinausführung ersetzt.
- Hermann Bänninger, Bauer und Künstler lädt zu einer Werkschau ins Kloster Fischingen ein. Halb Seen war der Einladung gefolgt.

Zustelldienst

Aufgepickt
HP. Friess



Die Post ist bis 12.30 Uhr im Briefkasten! So verspricht es die Post. So erwarten es die Kunden.

Die Arbeit der Postzustellung wird bei uns in Seen mehrheitlich von Frauen geleistet. Bei jeder Witterung stellen sie ab 6 Uhr im Postbüro Seen die Tour zusammen. Bei Schneefall und Glatteis beginnen sie mit dem Sortieren schon früher. Die Zeit drängt, die Zustellung muss bis 12.30 Uhr vollzogen sein. Bepackte Kleinmotorräder sind schwer, noch schwerer sind die beladenen Anhänger.

Wehe, wenn sie im Schnee umkippen! Sie aufzustellen sei für Frauen Schwerarbeit, habe ich mir sagen lassen. Nasses Postgut führt zu Reklamationen. Die Zeit drängt. Zeitraubend sind auch Wege zu Briefkästen, die nicht schneefrei sind. Wenn wegen Rutschgefahr das Gefährt am Fusse von steilen Weg- oder Strassenstücken abgestellt werden muss, ist die Zielvorgabe 12.30 Uhr kaum zu erfüllen.



Övis

Hinter diesem selbst kreierten Kürzel versteckt sich das Angebot «Öffentlicher Verkehr in Seen». In den letzten Jahren wurden die ZVV-Benutzer öfters mit Neuerungen überrascht. Die Jüngste davon ist die neue Buslinie 9 nach Eidberg und Iberg.

Durch sie wurden in Seen die zwei Umsteigeknoten Post und Bahnhof Seen aufgewertet. Zusätzlich zur Buslinie 2 bedient neu auch Linie 9 den Bahnhof, wo Anschlüsse an die S12 und S26 bestehen. Weiter können die Benutzer der Linie 3 bei der Haltestelle Post einerseits auf die Linie 9 zum Bahnhof Seen oder andererseits neben dem Kirchgemeindehaus in die Linie 9 einsteigen und sich zu den Ausgangszielen von Wanderungen in der Seemer Umgebung führen lassen. Die Linie 9 hat übrigens auch Haltestellen beim Einkaufszentrum, beim Schulhaus Dorf und weiter stadtauswärts bei der Kirchackerstrasse und beim Schützenbühl. Die übrigen Haltestellen am Weg nach Iberg und Eidberg sind dieselben wie früher.



Was für uns selbstverständlich erscheint, muss beispielsweise von den Tösstalbewohnerinnen und -bewohnern mit Beharrlichkeit erkämpft werden. Sie haben sich zwecks wirkungsvollerem Auftreten zu einer Interessengemeinschaft Tösstallinie mit Sitz in Wila zusammenschlossen. Ziel ist «eine qualitativ hoch stehende Bahnerschliessung



auch auf der ganzen Tösstalstrecke». Gegenüber der SBB und dem Regierungsrat wird mit einer Initiative für eine halbstündliche S-Bahn Bedienung auch auf der Strecke Bauma-Rüti (S26) geworben. Auch diese Teilstrecke ist im kantonalen Richtplan als Bahnstrecke vermerkt.

HÜTTE AM HOFSTETTWEG

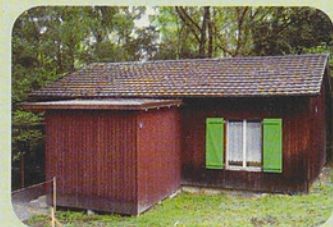
Hofstettweg 12, 8405 Winterthur

neu renoviert:

Küche mit Backofen und Geschirrwashmaschine – Geschirr – WC, geeignet für kleine Feste bis 30 Personen, z.B. Kindergeburtstage, Fondue-Essen, Spielgruppen, etc.

Preise	6 Std.	Fr. 40.–	
	12 Std.	Fr. 70.–	(zuzüglich Fr. 20.– für Heizung während der kalten Jahreszeit)
	24 Std.	Fr. 100.–	

Weitere Auskünfte erteilt:
Ruth Weidmann,
Gotzenwilerstr. 4,
8405 Winterthur,
Tel. 052 232 79 16,
juruweidmann@bluewin.ch oder www.seen.ch/
Freizeitanlage



Einladung zur 37. Generalversammlung

Ort Freizeitanlage, Kanzleistrasse 24
Datum Mittwoch, 25. März 2009
Zeit ab 19.00 Uhr Apéro
19.30 Uhr Beginn der Versammlung
23.00 Uhr Ende

Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler
3. Genehmigung des Protokolls der GV vom 26.03.08
4. Abnahme des Jahresberichts 2008
5. Abnahme der Jahresrechnung 2008
und Erteilung der Décharge für den Vorstand
6. Präsentation des Budgets 2009
7. Genehmigung von Statutenänderungen
Änderung Art. 6 : «Die Generalversammlung findet alljährlich im
März oder April statt»
8. Festsetzung der Mitgliederbeiträge für das Jahr 2010
9. Rücktritte: Helferkreis: J. Gubler, Bänkliwart; Vorstand: P. Schläfli;
Präsident: G. Abgottspon
10. Neuwahl des Präsidenten
11. Behandlung von Anträgen
Anträge von Mitgliedern müssen spätestens 20 Tage vor der
Generalversammlung schriftlich beim Präsidenten eintreffen
12. Restaurant Rössli – wie weiter?
13. Verschiedenes und Mitteilungen.

Vorschau auf Band III der Seemer Ortsgeschichte «Seen 1800–2000»

Das Protokoll der letzten Generalversammlung, der Jahresbericht und die Rechnung liegen ab 19 Uhr zur Einsicht auf.

Sie und Ihre Freunde und Bekannten sind herzlich zur Teilnahme an der Generalversammlung eingeladen.

Der Vorstand freut sich auf ein zahlreiches Erscheinen der Vereinsmitglieder.

Nach dem geschäftlichen Teil offeriert der Vorstand einen kleinen Imbiss.

Ortsverein Seen
Gerhard Abgottspon, Präsident

Zum Buchinhalt

Vom Dorf zur Wohnstadt

eine kleine Einführung zum Band III der Ortsgeschichte Seen

Ein «grosses Pfarrdorf in einer angenehmen Gegend, in der Nachbarschaft von Winterthur [...] mit 1665 Einwohnern», charakterisierte das 1862 erschienene Ortslexikon der Schweiz in aller Kürze Seen und fuhr fort, dass sich «die Einwohner mit Feld- und Weinbau und Viehzucht beschäftigen und zum Theil die umliegenden Fabriken besuchen!» Rund ein Jahrhundert später verteilte eine Partei ein Flugbild mit wichtigen Adressen Seens an die Bewohnerinnen und Bewohner und kommentierte die ungewöhnliche Ansicht mit den Worten: «Sieht doch eigentlich ganz schön aus. Ist Ihnen aufgefallen, dass wir trotz der grossen Bautätigkeit eigentlich immer noch auf dem Land wohnen und trotzdem die Stadt in allernächster Nähe haben?» Den dörflichen Geist betonend, wurde stolz auf die 22 Vereine in Seen hingewiesen, wo jeder etwas Passendes finden könne. Und heute? Wie kann der Stadtteil, der wie kein anderer Winterthurs in den letzten Jahren gewachsen ist, angemessen beschrieben werden? Ein Häusermeer am grünen Rand der Grossstadt? Eine Schlafssiedlung mit unterschiedlichsten Wohnqualitäten und wenig Gemeinsamkeiten? Oder eine Ortschaft ohne Zentrum, aber mit verschiedenen Subquartieren, die ihre eigene Identität pflegen?

Das vorliegende Buch möchte diese und andere Fragen aufgreifen und so den Weg Seens von einem Dorf zu einer Wohnstadt anschaulich aufzeigen. Antworten fallen jedoch nicht immer einfach, vielleicht auch deshalb, weil es «das» Typische an Seen möglicherweise gar nicht gibt. Der Werdegang Seens in den beiden letzten Jahrhunderten spielt sich vielmehr in einem grundsätzlichen Prozess von Verstädterung ab, wie er überall im schweizerischen Mittelland verfolgt werden kann. Seen ist vor diesem Hintergrund kein Sonderfall, sondern die Regel, und die Entwicklung Seens in der Neuzeit steht stellvertretend für viele Siedlungen, die innerhalb kürzester Zeit ihr ländlich-dörfliches Gepräge verloren haben und Teil der Agglomeration geworden sind.

Umgekehrt tut man Seen aber sicher unrecht, den Ort «nur» als Glied der schleichenden Versiedlung zu würdigen. Zu den Besonderheiten Seens gehört die Nähe zu Winterthur, einer Stadt, die im 19. Jahrhundert ein enormes Wachstum erlebte und sich aus einer beschaulichen Kleinstadt in ein industrielles Zentrum verwandelte.

Einladung Buchvernissage



Der Ortsverein freut sich, die Bevölkerung auf **Freitag, 3. April 2009*** zur Buchvernissage von Band III der Seemer Ortsgeschichte einzuladen.

Das Buch erscheint in der Reihe der Neujahrsblätter der Stadtbibliothek Winterthur.

**Bitte beachten Sie das neue Datum!*

Beginn	18 Uhr (Dauer 1 Stunde)
Ort	Freizeitanlage Kanzleistrasse , Bushaltestelle Nr. 2
Programm	- Begrüssung durch Herrn Stadtpräsident Ernst Wohlwend - Grussbotschaft des Herausgebers, Dr. Hermann Romer, Leiter Stadtbibliothek Winterthur - Kurze Buchvorstellung durch Peter Niederhäuser, lic.phil. und Projektleiter, sowie weiteren Mitautoren

Anschliessend Apéro und Buchverkauf. Das Buch kann zum **Spezialpreis von Fr. 38.–** erworben werden.

Die unmittelbare Nachbarschaft zur aufstrebenden Stadt prägte wie kein anderer Faktor die Geschichte Seens: Arbeits- und Verkehrsverhältnisse, Konsum und Freizeit, aber auch Politik und Verwaltung oder Schule und Kirche waren in ein Beziehungsnetz eingebettet, das Seen je länger je mehr zu einem städtischen Vorort machten. Mit der Eingemeindung von 1922 folgte eine in dieser Hinsicht logische Etappe. Die alte Gemeinde Seen wurde Stadtteil von Gross-Winterthur, der räumlich wie inhaltlich lange in grosser Distanz zum Zentrum verharrete, in den letzten Jahrzehnten jedoch einen umso rasanteren Umbruch erleben musste. Innerhalb kürzester Zeit ist aus dem Dorf eine Stadt geworden; statt 1 665 Einwohner wie 1862 leben heute, fast 150 Jahre später, schon bald 20 000 Einwohnerinnen und Einwohner in einem Stadtteil, der angesichts dieser massiven Umwälzung seine Identität neu definieren muss.

Peter Niederhäuser

Bestellformular für Band III der Ortsgeschichte Seen

Name Vorname

Strasse PLZ/Ort

Anzahl Bücher Datum Unterschrift Besteller/in

Preis Fr. 38.– pro Buch plus Portospesen. Zu bezahlen mit Einzahlungsschein, der dem Buch beigelegt wird. Bestellformular senden an: Herrn Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 Winterthur. Der Versand erfolgt ab April 09. Besten Dank.

Die IG Rössli-Seen

Sie wurde ins Leben gerufen, um die geplante Schliessung des Restaurant Rössli in Seen abzuwenden. Ab sofort ist sie mit allen neuen Nachrichten auf der Homepage www.seen.ch zu finden

In einem ersten Schritt wurden deshalb 4200 Unterschriften bei der Bevölkerung gesammelt und anschliessend am 19.09.2008 die Petition an Stadträtin Verena Gick übergeben.

Im Bestreben, das Rössli zu erhalten hat sich der Ortsverein entschieden, die IG nach seinen Möglichkeiten zu unterstützen. Deshalb stellt er der IG nun auf seiner Homepage eine entsprechende Rubrik zur Verfügung, welche die IG zur Information der Bevölkerung nutzen kann.

Die IG wird nun laufend an dieser Stelle über die neuesten Entwicklungen berichten und alle Interessierten auf dem Laufenden halten. Schauen Sie also regelmässig auf dieser Seite vorbei und verpassen Sie die neuesten Nachrichten nicht!

IG Rössli-Seen und Ortsverein Seen

Willkommen auf der Seite der IG Rössli

Die IG Rössli-Seen wurde ins Leben gerufen, um die geplante Schliessung des Restaurant Rössli in Seen abzuwenden.

In einem ersten Schritt wurden deshalb 4200 Unterschriften bei der Bevölkerung gesammelt und anschliessend am 19.09.2008 die Petition an Stadträtin Verena Gick übergeben.

Im Bestreben, das Rössli zu erhalten hat sich der Ortsverein entschieden die IG nach seinen Möglichkeiten zu unterstützen. Deshalb stellt er der IG nun auf seiner Homepage eine entsprechende Rubrik zur Verfügung, welche die IG zur Information der Bevölkerung nutzen kann.

Die IG wird nun laufend an dieser Stelle über die neuesten Entwicklungen berichten und alle Interessierten auf dem Laufenden halten.

Schauen Sie also regelmässig auf dieser Seite vorbei und verpassen Sie die neuesten Nachrichten nicht!

IG Rössli-Seen & Ortsverein Seen

Kontakt:
IG Rössli Seen
c/o Ursi Nützi
Im Quartstadel 6
8405 Winterthur
Telefon: 052 933 43 44

Museumsführung

Einladung zu einer Führung durch die gegenwärtige Ausstellung

Die Seele einer Zuckerdose – Stilleben und Interieurs

in der Villa Flora, Tösstalstrasse 44, 8400 Winterthur
Samstag, 21. März 2009, 14.00–15.30 Uhr
Sonntag, 22. März 2009, 11.00–12.30 Uhr
Führung durch Edgar Müller

Der Ortsverein Seen übernimmt die Kosten für Eintritt und Führung. Wenn Sie interessiert sind, dann melden Sie sich mit untenstehendem Talon oder per Mail an. Da die Räume im Museum klein sind, ist die Platzzahl beschränkt. Anmeldung bis Mittwoch, 11. März 2009, an Ursula Müller, Gotzenwilerstrasse 8, 8405 Winterthur, e.u.mueller@hispeed.ch. Sie erhalten eine schriftliche Bestätigung.



Anmeldung zur Führung «Die Seele einer Zuckerdose – Stilleben und Interieurs» in der Villa Flora

Name und Vorname _____

Adresse _____

PLZ / Wohnort _____

Telefon _____ Anzahl Personen _____

Anmeldung für Führung am:

Samstag, 21.3.2009 Ausweichtag Sonntag

Sonntag, 22.3.2009 Ausweichtag Samstag




MIETPREISE FREIZEITANLAGE KANZLEISTRASSE

(www.seen.ch/freizeitanlagen)



	Samstag oder Sonntag	Wochenende	Nachmittag oder Abend (4 Std.)	Nachmittag oder Abend (6 Std.)
Hallen inkl. Küche	200.–	350.–	80.–	100.–
Geschirrmiete zusätzlich	50.–	50.–	50.–	50.–
Hallen und Duschen	200.–	350.–	80.–	100.–
Komplett	300.–	450.–	180.–	200.–

Grundreinigungsarbeiten (Böden besenrein/Küche/WC) müssen von den Benutzern übernommen werden. (Ortsvereinsmitglieder 20 % Rabatt)

www.quartierverein-wingertli.ch.				
	Aktivität Kursbeschreibung	Datum	Kosten	Anmeldung
	Sie wollten immer schon mal malen dann ist der Zeitpunkt gekommen – heute anmelden! Sie werden in die Maltechnik, Aquarell und Acryl eingeführt. Persönliche Motivwünsche werden ernst genommen. Spontanes Malen und Zeichnen ist Übungssache, hingegen ist die persönliche Stilrichtung Teil der Selbstfindung, ob Blumen, Landschaften oder abstrakte Malideen. Jeweils am Dienstag (10x) in der Freizeitanlage «Im Hölderli»	10./24. März / 7./ 21.April / 5./19.Mai 2./16./30. Juni / 7.Juli	Fr. 200.- (10 x exkl. Material)	bis 27.2. Sonya Tollardo 052 2334862
	Besen bemalen Kinder bemalen den Besenstiel, ein wirklich brauchbares, tolles Geschenk. Da macht einem das Wischen doch mehr Freude mit einem kunterbunten Besen!	Mittwoch 11. März 14–15 Uhr	Fr. 10.– plus Material	bis 27.2. Sonya Tollardo 052 2334862
	Oster Tür- oder Wanddeko Kinder machen eine schöne Deko zum Aufhängen.	Mittwoch 18. März 14–15 Uhr	Fr. 10.– plus Material	bis 4.3. Sonya Tollardo 052 2334862
	Osterbasteln für Kinder In diesem Kurs werden die Kinder schöne echte Eier zum Aufhängen machen. Bemalen mit Acrylfarbe oder mit Seidenpapier.	Mittwoch 25. März 14–15 Uhr	Fr. 10.– (pro Ei Fr. 1.–)	bis 11.3. Sonya Tollardo 052 2334862
Generalversammlung Am 13.3.2009 um 20 Uhr ist es wieder soweit, um die neusten News aus unserem Quartierverein zu erfahren. Wir treffen uns um 19.30 Uhr «Im Hölderli» zum Apero. Der Vorstand lädt alle Mitglieder, sowie solche die es werden möchten zur GV ein. (Nach der GV findet, weil immer noch sehr beliebt, der Lotto-Match statt!)				
Kinderfasnachts-Umzug Samstag, 28. Februar 2009. Treffpunkt: Grundstrasse 37. Abmarsch: 13.30 Uhr Anschließend gratis Wienerli und Semmeli mit Tee, offeriert vom Quartierverein Wingertli. (jedoch nur für Maskierte). Route: Grundstr., Etzbergstr., Wurmbühlstr., Wingertlistr., St.Urban				
Wir suchen! Wer hat Lust uns zu helfen, das Quartierblättli zu verteilen (ca.5-7x im Jahr Seenerstrasse) Wir würden uns sehr über Ihren Anruf freuen. Bitte melden Sie sich bei Margrith Mahrer, Tel. 052 233 11 31 Auch brauchen wir Verstärkung in unserem Team! 2 Personen wären super; wer hat Lust bei unseren vielseitigen Aktivitäten mitzuwirken? Fühlen Sie sich angesprochen, wir freuen uns auf Ihren Anruf bei Beatrice Bollinger, Tel. 052 233 37 20 Mehr Informationen unter www.quartierverein-wingertli.ch				



Rufen Sie uns an,
unsere Spezialisten
beraten Sie gerne!

f.meier

Gipsarbeiten
Malerarbeiten
Gerüstvermietung
8405 Winterthur
Tel. 052/ 232 17 11
gipsmeier@bluewin.ch

KinWin

Kinesiologie in Seen

Einzeltermine

für Stressabbau, Gesundheitsförderung,
Schmerzreduktion, Unterstützung beim
Lernen, Persönlichkeitsentfaltung uam.

Hanna Rajchman-Berli

Kinesiologin IASK, Kinesiologie-Lehrerin
Gesundheits-, Lebens- und Lernbegleitung
Roggenweg 16, 8405 Winterthur
Tel. 052 233 47 01 und 052 319 34 72

CAFE
RESTAURANT
Urban

Gluschtige Röstikarte

Seenerstr. 191, 8405 Winterthur, Tel. 052 234 85 00

L'italiano

daRosina

**Kleingruppen-
Italienischkurse in Seen**

Infos und Kursprogramme:

www.darosina.ch

E-Mail: info@darosina.ch

Tel. 052 233 98 41



Open Sunday

Am 18. Januar fand der erste Anlass des Open Sunday Pilotprojektes in der Turnhalle Sennhof statt. 32 (!) Kinder der Mittelstufe nutzten die Gelegenheit, sich an einem verregneten Sonntagnachmittag unter kompetenter Betreuung sportlich zu betätigen. Eltern und andere Interessierte konnten sich derweil bei einem Apéro über das Projekt orientieren lassen oder dem bunten Treiben in der Turnhalle zuschauen. Auf dem Programm standen Aufwärmspiele, Fussball, Zielübungen mit dem Basketball, Tanzen, ein Parcours und – als Hauptattraktion – ein Blasio (Hüpfmatte). Nach diesen ersten positiven Erfahrungen wird der Anlass auch für Kinder der 3. Klasse geöffnet sein, jüngere Kinder müssen aber leider wieder nach Hause geschickt werden. Die Turnhalle Sennhof wird bis zum 5. April jeden Sonntag zwischen 13.30 Uhr und 16.30 Uhr geöffnet sein. An dieser Stelle nochmals ein riesiges Dankeschön an alle, die dieses Pilotprojekt ermöglichen!

Verabschiedung Postauto

Am 13. Dezember 2008, pünktlich auf den 17 Uhr Kurs warten die Vertreter des Einwohnerverschein, Sarah Ingold, Hansruedi Koblet und ich auf das Postauto in Eidberg. Kaffee und Kuchen stehen bereit und sieben wunderschön arrangierte Körbe mit allerlei Leckereien vom Binzenloo-Lädeli warten auf die Übergabe.

Nein, gefeiert wird eigentlich nichts, es wird Abschied genommen. An diesem Samstag verkehrt das Steiger-Postauto zum letzten Mal in unseren Aussenwachten und obwohl wir ab dem Sonntag, 14.12.08, eine erhebliche Steigerung der Fahrtfrequenzen mit dem Stadtbuss erhalten, empfinden wir eine Wehmut.

So ergeht es auch den Chauffeuren, welche in all den Jahren reiche Erfahrungen mit all ihren Fahrgästen aus den Aussenwachten gemacht haben, und die meisten der Gäste auch kennen. Herr Steiger betont denn auch, dass es ihm schon schwer fällt, diesen persönlichen Kontakt, welcher über längere Zeit aufgebaut worden ist, so einfach hinter sich lassen zu müssen.

Wir möchten uns vom Einwohnerverschein eben für diesen persönlichen, freundlichen und pünktlichen Service von den Chauffeuren der Steiger-Postautos bedanken und übergeben für jeden Chauffeur einen der «Binzenloo-Körbe». Dann ist es Zeit für den 17 Uhr Kurs. Die Frage bleibt: Wie wird sich der neue Fahrplan bewähren?

Später am Abend sitze ich mit meinen Kindern am tief verschneiten Waldrand zwischen Taa und Eidberg am Feuer. Wir braten eine Wurst und trinken heissen Glühmost.

Da, die bekannten Lichter des Postautos, es kommt von Gotzenwil und fährt nach Iberg. Durch Taa tönt das vertraute «Dii-Daa-Doo»; auch Iberg wird mit einem Postautogruss verabschiedet.

Zurück durchs Taa, weiter beim Binzenloo vorbei, wir schauen

den Lichtern nach und alle schweigen, kurz darauf tönt es nach Eidberg ein letztes Mal, «Dii-Daa-Doo.» Jetzt bin ich es, die da wehmütig am Feuer sitzt und darüber nachdenkt, wie lange es her ist, als ich das erste Mal beim Vater Steiger ins Postauto gestiegen bin.

Monica Frei-Mattenberger
Ortsvertreterin Iberg



Der Verein «Tössufer Nord» in Sennhof stellt sich vor

Interview mit dem Vorstand des Vereins «Tössufer Nord».

Wer steht hinter dem Verein «Tössufer Nord»?

Vier sportliche und motivierte junge Leute, die seit etwa 3 Jahren im Sennhof wohnen. Das sind Anna Winkler, Sportlehrerin, Reto Froelicher, Zivildienstleistender Elektromonteur und Lukas und Thirza Schneeberger, Oberstufenlehrer und Kindergärtnerin.

Wie entstand die Idee des Vereins «Tössufer Nord»?

Eigentlich verhalf uns die Euro08 zu der Idee, einen Verein zu gründen, der das gemeinschaftliche Leben in Sennhof fördert. Nachdem das Public Viewing der Euro08 im Juni auf positive Resonanz stiess, waren wir motiviert, weitere Anlässe ähnlichen Charakters zu planen. Ein Label musste her. Schnell war «Tössufer» unser Favorit, doch dann dauerte es noch eine gewisse Zeit, bis wir uns auf eine Himmelsrichtung einigen konnten. (Jetzt wissen wir, dass Sennhof nördlich der Töss liegt.)

Was ist die Grundidee des Vereins?

Der Mensch braucht gute Beziehungen um ein ausgeglichenes und erfülltes Leben zu führen. Familie und Kameradschaft zu leben, davon sind wir begeistert. Mit unseren Anlässen wollen wir Möglichkeiten schaffen, wo Menschen sich treffen und gemeinsam etwas unternehmen können.

Was kann man sich darunter genau vorstellen?

Ein konkretes Beispiel ist der Plausch-OL, den wir am 25. Oktober durchgeführt haben. Familien, Teenager und Sportler erlebten an diesem schönen Herbsttag einen Anlass, bei dem jeder auf seine Kosten kam. Ein anspruchsvoller Orientierungslauf mit einigen Plauschposten, wo neben der Leistung auch Glück und Zufall eine Rolle spielten. Familien mit Kleinkindern, die einen kürzeren Kurs liefen konnten sich genauso wie die Laufsportler im Ziel über eine Bratwurst mit Brot und einen Preis freuen.

Wir wurden ermutigt, diesen Plausch-OL im Frühjahr noch einmal durchzuführen. Weitere Anlässe sind geplant, viele Ideen sind schon vorhanden. Wir werden im März mit einer informativen Homepage online gehen. (www.toessufiernord.ch). Auch werden wir immer wieder Flyers zu den aktuellen Anlässen in Sennhof verteilen. Den nächsten Anlass werden wir bis Mitte Februar 09 per Flyers in Sennhof bekannt geben. Wir sind froh, dass wir vom Einwohnerverschein Sennhof ermutigt und unterstützt werden.

Voranzeige

Sicherheit hautnah erleben!

Wir freuen uns, unsere Mitglieder des Einwohnerverschein zu einem Rundgang durch die Sicherheitsarena im Sulzer Areal einladen zu dürfen. Dieser Anlass findet am Samstag, **28. März 2009** um 14 Uhr und ein zweites Mal um 16 Uhr statt. Die detaillierte Einladung erhalten Sie Mitte Februar per Post. Erleben Sie einen nicht alltäglichen Spaziergang hier in Winterthur zum Thema «Mit Sicherheit mehr vom Leben.» Wir freuen uns, Sie im Sulzer Areal begrüßen zu dürfen.

Jugendgruppe Eisvogel

Natur- und Vogelschutzverein Winterthur-Seen

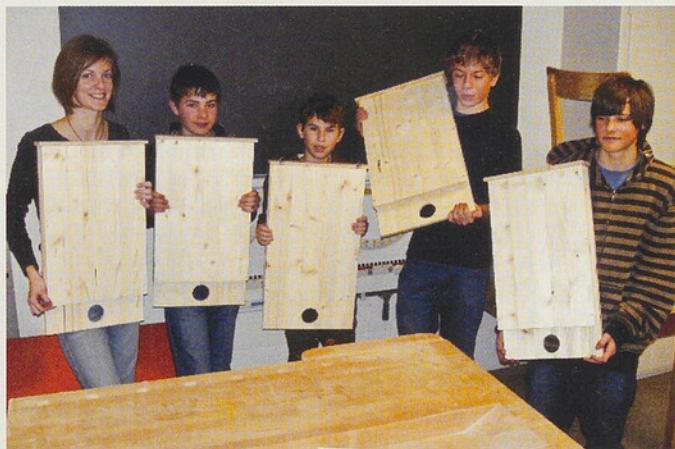


Im ersten Jahr der Jugendgruppe Eisvogel haben wir im Wald und am Wasser viel beobachten können. Die jungen Leute waren aber auch mit Arbeitseinsätzen, mit Begeisterung und mit Schweißstropfen an der Arbeit für die Tiere.

Der Beobachtungssitz an zwei Weihern im Eschenberg ist im Moment mit Schnee weich gepolstert. Im Frühjahr werden wir hier das Leben in und um die Weiher beobachten können.



Im Werkgebäude im Eschenberg entstehen Wildbienennekisten.



In Januar wurden in der Werkstatt Fledermauskästen gebaut. An einer dunklen Hausmauer oder an einem Baustamm warten sie auf erste Bewohner, die im Frühling neue Familien gründen wollen.

Auf dem Programm des zweiten Jahres der Jugendgruppe Eisvogel stehen folgende nächste Exkursionen:

- 4. April Exkursion an unsere Weiher im Eschenberg mit Beobachtungen am und im Teich.
- 9. Mai Vogelkonzert am frühen Morgen. Frühexkursion auf den Sessel mit Feldstecher und Fernrohr.

Wenn du an der Natur interessiert und zwischen 10 und 14 Jahre alt bist und du gerne in unserer Jugendgruppe mitmachen möchtest, melde dich bei uns. Wir freuen uns auf weitere «Eisvogel»-Mitglieder.

Gabriele Reutimann

Das Leiterteam Patrick Mächler, Tel. 079 282 02 31
Sandra Schuler, Tel. 079 712 28 00
Gabriele Reutimann, Tel. 052 233 20 44

Programm Jugi Sternen

Mi. 4.2	Offener Treff	Fr. 20.2	Disco
Fr. 6.2	Film Abend	Mi. 25.2	Offener Treff
Mi. 11.2	Offener Treff	Fr. 27.2	Eisdisco
Fr. 13.2	Offener Treff		
Mi. 18.2	Spiel Abend		

Februar

Mi. 4.3	Offener Treff	Fr. 20.3	Offener Treff
Fr. 6.3	Film Abend	Mi. 25.3	Offener Treff
Mi. 11.3	Offener Treff	Fr. 27.3	Disco
Fr. 13.3	Jöggäli-Turnier		
Mi. 18.3	Offener Treff		

März

Mi. 1.4	Offener Treff	Fr. 17.4	Film Abend
Fr. 3.4	Disco	Mi. 22.4	Offener Treff
Mi. 8.4	Offener Treff	Fr. 24.4	Offener Treff
Fr. 10.4	Geschlossen	Mi. 29.4	Offener Treff
Mi. 15.4	Offener Treff		

April

www.jugisternen.ch



Mi 18 - 21 Uhr Fr 19 - 23 Uhr

Tösstalstrasse 271

052 232 33 92

jugisternen@bluewin.ch

Hip-Hop Modern

Die Magie aller Tanzformen im Studio von Elvira Müller
Tösstalstrasse 216, Winterthur-Seen, Tel. 052 213 73 42

Die Ballettschule Elvira Müller ist seit bereits 32 Jahren in Winterthur und nunmehr seit 5 Jahren in Seen aktiv mit der Aufgabe beschäftigt, Menschen den Tanz näher zu bringen. Ob Hip-Hop oder klassisches Ballett, mehr als 7000 Kinder und Erwachsene haben ihre tänzerische Erfahrung bei Elvira Müller sammeln dürfen. Nicht wenige haben sogar den Sprung zu einer professionellen Tanzkarriere geschafft oder sind heute als ausgebildete Lehrer an der Schule beschäftigt.

Nun gehört es auch zur Tradition der Schule, dass die Schülerinnen und Schüler etwas Bühnenerfahrung verdienen. Den Stolz mitzuerleben, wenn die Kinder ihren Eltern, Grosseltern, Gottis, Götis und ihren Gspänli vorführen dürfen, was sie gelernt haben, ist immer wieder überwältigend.

Am 28. März 2009 ist es endlich wieder soweit, die Kinder zeigen ein

Tanz - Mosaik

im Theater Winterthur um 15:00 Uhr und 19:30 Uhr.

Wo gibt es Spielgruppen in Seen ?

Jetzt Anmeldung auf August 2009/10

Montag- und Donnerstagmorgen 8.45–11.45	Kanwal Binder 052 232 19 72	Spielgruppe Sternen Tösstalstr. 271	gleiche Grup- pe 2x
Dienstag- und Donnerstagmorgen 8.30–11.30	Mäge Inhelder 052 233 27 87	Spielgruppe Sternen und Rössli	gleiche Grup- pe 2x
Dienstagnachmittag 14–16 Mittwochmorgen 8.45–11.15	Kanwal Binder 052 232 19 72	Spielgruppe Sternen	gleiche Grup- pe 2x
Donnerstagnachm. 13.45–16.45 Freitagmorgen 8.45–11.45	Käthi Londero 044 715 47 04	Wald-Spielgruppe + Spielgruppe Sternen	gleiche Grup- pe 2x
Freitagmorgen 8.45–11.15	Daniela Biteznik 071 534 09 04	Spielgruppe Rössli Rössligasse 9	Gruppe 1x
Montagnachmittag 14.00–16.00	Jane Mc Tighe 078 689 01 66	Spielgruppe Sternen Tösstalstr. 271	englische Spielgruppe
Montagsmorgen 9–11	Monika Kappeler 052 233 64 10	Spielgruppe Hölderli Freizeitanlage	Gruppe 1 x
Dienstagmorgen 9–11 Mittwochmorgen 9–11	Nicoletta Pasci 052 233 29 77	Spielgruppe Hölderli Freizeitanlage	Gruppe 1x
Montag 8.45–11.15	Yvonne Hofmann 052 232 28 25	Spielgruppe Glückspilz Oberseenerstr. 15	Gruppe 1 x
Dienstagmorgen 8.30–11.30	Seraina Städeli 052 203 12 02	Spielgruppe Glückspilz Oberseenerstr. 15	Gruppe 1x
Dienstag 14–16.30 und Donnerstag 8.45–11.15	Carmen Bhend 052 242 24 62	Spielgruppe Glückspilz Oberseenerstr. 15	gleiche Grup- pe 2x
Mittwoch 8.30–11.30	Carmen Bhend 052 242 24 62	Spielgruppe Glückspilz Oberseenerstr. 15	Gruppe 1x
Dienstag 8.45–11.15	Carmen Bhend 052 242 24 62	Spielgruppe Chnusperhüsli	Gruppe 1x im Sennhof
Freitag 8.30–11.30	Rebecca Ringli 052 202 18 30 Daniela Balsiger 052 335 10 85	Wald-Spielgruppe Wühlmäuse	Gruppe 1x im Sennhof

Muki-Singen

Sie möchten mit Ihrem Kind gerne singen, kennen aber zu wenig Lieder? Im Mutter/Vater-Kind-Singen lernen Sie zusammen mit Ihrem Kind traditionelle wie auch neue Kinderlieder, Singspiele und Versli. Diese begleiten wir mit verschiedenen Instrumenten, tanzen, hüpfen usw. Im Vordergrund steht die Freude am Singen und nicht am Treffen des richtigen Tones!



Das Muki-Singen ist für Kinder von 2 ½ bis etwa 6 Jahren ausgerichtet und findet in einer Kleingruppe von maximal 6 Familien jeweils montags von 09.10 Uhr bis 10.00 Uhr oder 10.10 Uhr bis 11.00 Uhr an der Kanzleistrasse 11 in Seen statt. 8 Lektionen à 50 Minuten kosten Fr. 104.– pro Familie. Informationen gibt Cony Lindegger, Tel. 052 232 83 42.

Unterstützung für Eltern

Das neue Veranstaltungsprogramm der Elternbildung Nord ist erschienen. Im Zentrum stehen Kurse, Referate und Veranstaltungen: Eltern soll Unterstützung geboten werden bei Fragen rund um den Familienalltag. Etwa wie viel kann, soll und muss ein Kind essen? Wie kann man die Berufswahl der Kinder kompetent begleiten oder wie können den Kindern sinnvoll Grenzen gesetzt werden?

Das Programm kann kostenlos unter eb.nord@ajb.zh.ch oder unter Telefon 052 269 19 69 bestellt werden.

Ein Pflegekind aufnehmen – Wäre das eine Aufgabe für Sie?

Wir suchen Pflegeeltern, die ihre Zeit, Geduld und Fürsorge für die Betreuung von Kindern einsetzen möchten. Sind Sie interessiert und möchten mehr darüber erfahren? Jugendsekretariat Winterthur
Tel. 052 269 19 69, info@ajbnord.zh.ch



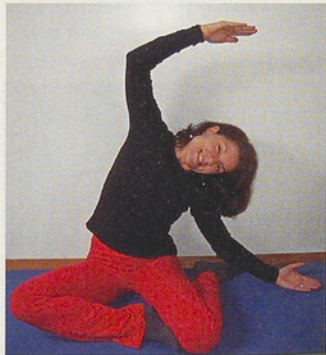
Auskünfte über freie Plätze/Infos:
Spielgruppenkontaktstelle
Tel. 052 232 09 54 oder 052 233 44 28
info@spielgruppenwinti.ch
www.spielgruppenwinti.ch
www.spielgruppenlead.ch Kurse



Neu in Seen

Schwangerschafts- und Rückbildungsgymnastik

Sie müssen nicht mehr ins Stadtzentrum fahren – künftig können Sie sich in Seen (Freizeitanlage Kanzleistrasse) auf das grosse Ereignis Geburt vorbereiten und während der Rückbildungsphase Ihren Beckenboden und Ihre Bauch- und Rückenmuskulatur stärken.



In der Schwangerschaftsgymnastik (SG) lernen Sie durch Bewegung, Kräftigung, Dehnung und Entspannung Ihren Körper (besser) kennen und ihm vertrauen. Dabei richten Sie Ihre Konzentration nach innen zu sich selbst und zu Ihrem Kind. Sie erhalten wichtige Informationen rund um die Geburt (ersetzt aber nicht Ärztin oder Hebamme bzw. Geburtsvorbereitungskurs), lernen die Geburt erleichternde Atemtechniken kennen und können sich mit anderen Frauen austauschen. Der Kurs soll Sie darin unterstützen, dass Sie körperlich und seelisch gut auf die Geburt vorbereitet sind und sich mit Zuversicht und Selbstvertrauen auf dieses grosse Ereignis freuen können.

Der Kurs soll Sie darin unterstützen, dass Sie körperlich und seelisch gut auf die Geburt vorbereitet sind und sich mit Zuversicht und Selbstvertrauen auf dieses grosse Ereignis freuen können.

In der Rückbildungsgymnastik (RG) liegt der Schwerpunkt auf der Kräftigung des Beckenbodens und des Rumpfes sowie auf der Förderung der Beweglichkeit und Entspannung. Anhand physiologisch sinnvoller Bewegungsabläufe können Sie mit Freude die Möglichkeiten Ihres Körpers kennen lernen und weiterentwickeln – Ihre Konzentration richtet sich dabei nach innen auf Sie selbst. Musik hilft dabei, dass Sie in Schwung kommen! Wertvolle Informationen über die Zeit nach der Geburt und der Austausch untereinander runden den Kurs ab. Gönnen Sie sich einmal in der Woche eine Stunde ganz alleine für sich – Ihr Körper und Ihre Seele werden es Ihnen danken!

Die Kurse starten freitags ab 3. April 09 um 9 Uhr (SG) bzw. 10.15 Uhr (RG) in der Freizeitanlage Kanzleistrasse. Ein Kurs dauert 10 Lektionen zu 60 Minuten. Die Kurse sind Qualität-angemerkt und verschiedene Krankenkassen zahlen einen Beitrag. Die Kurse sind fortlaufend und ein Einstieg ist ab dem 3. April 2009 jederzeit möglich. Es handelt sich um Kurse des Ortsvereins (siehe «Kursangebot des Ortsvereins – Sport/Bewegung» weiter hinten). Für die beiden Kurse besteht ein Kinderhütendienst.

*Kursleiterin/Info/Anmeldung:
Ingrid Essig, dipl. Bewegungspädagogin BGB
und Tanztherapeutin PSFL
Spenglerweg 17, 8400 Winterthur
052 242 93 38 oder 076 211 27 37
vinegar@hispeed.ch
Buchung möglich auch über
www.seen.ch/kursangebote*



Alles

Mo - Sa

DIAMANT



NAILS

Tel. 052 232 42 84
076 463 29 62Weberstrasse 93
8400 Winterthur

Coiffure Trix

Beatrix Oetiker

Tel. 052 232 42 84 www.coiffuretrix.ch

Neu!
Di bis 20 Uhr

unter einem Dach

Tiefbauamt

Stadt Winterthur



Öffentliche Informations-Veranstaltung

gemäss § 13 des Gesetzes über den Bau und den Unterhalt der öffentlichen Strassen.
(Strassengesetz, GS 722.1)

Tösstalstrasse

Seenerstrasse – Oberseenerstrasse Gesamtsanierung

Stadtrat Walter Bossert und Mitarbeiter informieren über die bevorstehende Gesamtsanierung der Tösstalstrasse im Abschnitt Seenerstrasse bis Oberseenerstrasse.

Wann: 12. März 2009, 19.00 Uhr
Wo: Schulhaus Oberseen
Gotzenwilerstrasse 12
Singsaal

Wir freuen uns auf zahlreiche interessierte Besucherinnen und Besucher.

Stadt Winterthur
Departement Bau
Tiefbauamt

Aus der Schulbehörde

Eine erste Prognose bezüglich Schülerzahlen für das kommende Schuljahr ergibt, dass der aktuelle Klassenbestand von

- 17 Kindergartenklassen
- 48 Primarklassen
- 24 Sekundarklassen

im nächsten Schuljahr keine Veränderung erfährt. Allerdings ergeben sich bei den Klassen örtliche Verschiebungen. Im Schulhaus Tägelmoo werden im Schuljahr 2009/10 im ersten Jahrgang nur noch zwei anstelle von drei 1. Klassen geführt. Im Gegenzug dazu wird der Klassenbestand im Schulhaus Sennhof um eine Klasse vergrössert.

Eine erste Einschätzung in Bezug auf Wechsel im Lehrkörper stimmt optimistisch, die Anzahl der angekündigten Rücktritte hält sich voraussichtlich in Grenzen. Angesichts des sich auf das kommende Schuljahr auch auf der Primarstufe abzeichnenden Lehrermangels ist dies natürlich doppelt erfreulich.

Die Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrpersonen haben sich im neuen Schulhaus Sennhof bereits gut eingelebt. Davon zeugen die bunt geschmückten Klassenzimmer, die mit Fingerfarbe auf den Korridorüren applizierten Kinderhände, die einem beim Gang durchs Schulhaus einladend zuwinken und die fröhlich im Winde flatternden Windräder auf der Terrassenbrüstung. Der Umzug in die neuen Räumlichkeiten ist erfolgreich abgeschlossen und soll nun auch gebührend gefeiert werden. Zu diesem Zweck findet am 29. Mai 2009 eine offizielle Einweihungsfeier statt. Die Einladungen werden rechtzeitig im Frühling verschickt, soviel zum Fest sei aber bereits heute verraten: Die Feier findet in zwei Teilen statt, der erste Teil am frühen Nachmittag ist unseren Schülerinnen und Schülern vorbehalten. Sie werden ihr neues Schulhaus im Rahmen eines Frühlingsfestes einweihen. Am späteren Nachmittag findet dann die offizielle Einweihungsfeier mit geladenen Gästen und Festbetrieb statt. Wir freuen uns, wenn auch Sie mit dabei sind!

Ab kommendem August sind die Gemeinden in Umsetzung des neuen Volksschulgesetzes verpflichtet, für Kinder mit Betreuungsbedarf eine ausserschulische Tagesstruktur sicherzustellen. Die Betreuung erfolgt in freiwilligen Tagesschulen, im Hort oder auch in Form eines Mittagstischangebots. Um rechtzeitig auf einen allfälligen Raumbedarf reagieren zu können ist die Schulpflege darauf angewiesen, dass die Anmeldungen für einen Platz im Hort bzw. im Mittagstisch möglichst frühzeitig erfolgen. Weiterführende Informationen und Anmeldeformulare sind unter der nachstehend aufgeführten Adresse erhältlich.

Stadt Winterthur
Departement Schule und Sport
Abteilung Kinderbetreuung
Mühlestrasse 5
Postfach
8400 Winterthur

Telefon 052 267 59 14 (Montag bis Donnerstag 08.00–12.00 Uhr und 13.30–17.00 Uhr, Freitag 08.00–12.00 Uhr und 13.30–16.00 Uhr)
kinderbetreuung@win.ch, www.kinderbetreuung.winterthur.ch

Seit den Sportferien ist unsere Schulsozialarbeiterin Anita Raschle im Anschluss an ihren Mutterschaftsurlaub mit einem reduzierten Pensum von 50 % wieder im Einsatz. Sie ist für die Primar- und Sekundarschule Oberseen zuständig. Die restlichen 30 % ihres früheren Anstellungspensums übernimmt ihre bisherige Stellvertreterin Barbara Egli, welche für die Schulsozialarbeit im Schulhaus Büelwiesen verantwortlich ist.

Kreisschulpflege Seen
Präsidentin
Susanne Haelg

Offenheit von beiden Seiten

Gut Deutsch zu lernen, ist für die Integration von fremdsprachigen Kindern das A und O. Das weiss auch Doris Theiler in Winterthur, die ein türkisches Mädchen begleitet hat, das anfänglich schlecht Deutsch sprach, im Jahr bei ihr aber grosse Fortschritte machte. Nun holt sie regelmässig den fünfjährigen Rebin, einen irakischen Bubbe, zu sich nach Hause. Zwar spricht Rebin flüssend unsere Sprache, dennoch achtet Doris Theiler bei ihrem wöchentlichen Ritual, dem gemeinsamen Würfelspiel, immer darauf, den Jungen zu korrigieren, wenn er sprachliche Fehler macht. Aber sehr entspannt. Als Rebin von seinem syrischen Onkel erzählt und auf Schweizerdeutsch sagt: «Er isch sehr reich!» erklärt sie ihm: «Auf Schweizerdeutsch heisst es «riich», auf Hochdeutsch aber «reich.» Der kleine Junge schüttelt den Kopf und erwidert: «Reich isch viel meh als riich.» Doris Theiler lacht herzlich und lässt es für diesmal dabei bewenden.



Rebin ist übrigens nicht der einzige seiner Familie, der am «mitten unter uns»-Projekt teilnimmt. Auch seine älteren Geschwister gehen regelmässig zu Gastfamilien. Dies zeugt von der grossen Offenheit seiner Eltern, die ihre Kinder ja in kulturelles Neuland schicken. Rebins Vater meint dazu: «Zu Beginn war ich sehr unsicher, ob diese Lösung wirklich gut ist für die Kinder und für unsere Familie. Heute schätze ich den Kontakt. Ich finde es sehr gut, dass die Kinder andere Familien und andere Lebensweisen kennenlernen. Sie sind durch die regelmässigen Besuche fröhlicher geworden und haben mehr Freude in ihrem Alltag. Und was für meine Kinder gut ist, ist auch gut für mich.»

Einheimische öffnen fremdsprachigen Kindern ihre Tür

«mitten unter uns» ist eine Dienstleistung des Schweizerischen Roten Kreuzes Kanton Zürich, um fremdsprachige Kinder und Jugendliche besser zu integrieren. Laufend werden einheimische Gastgeberinnen und Gastgeberfamilien jeden Alters gesucht, die mit Vergnügen kleinen und grösseren Kindern Deutsch lehren und ihnen unsere Art zu leben näherbringen. Wer sich gerne einem Kind anderer Herkunft öffnet, ihm liebevoll sein Deutsch verbessern hilft und ausserdem regelmässig zwei bis drei Stunden pro Woche aufbringen kann, bekommt nähere Auskünfte bei: Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Zürich, «mitten unter uns», Kronenstrasse 10, 8006 Zürich, Telefon 044 360 28 65; Koordination: Esther Hildebrand info@srk-zuerich.ch; www.srk-zuerich.ch



Altersheim St. Urban



Anfangs Januar feierte das Altersheim St. Urban seinen 20. Geburtstag! Am Geburtstagsfest begrüßte der Präsident der Stiftung, Werner Bischof, die Bewohnerinnen und Bewohner sowie die aktiven und ehemaligen Mitglieder des Stiftungsrates und der Heimkommission. Die erfolgreiche Geschichte des Altersheimes begann schon 1972. Bereits während des Baus des kirchlichen Zentrums, wurde ein Heim in die Altersplanung der Stadt Winterthur aufgenommen. 1982 schrieb die Stiftung Altersheim St. Urban einen Projektwettbewerb aus und zwei Jahre später willigte der Stadtrat ein, das Projekt weiter zu verfolgen. Das benötigte Land stellte die römisch-katholische Kirchgemeinde der Stadt im Baurecht unentgeltlich zur Verfügung. Am 8. Juni 1986 bewilligten die Stimmbürger der Stadt Winterthur mit grossem Mehr einen Kredit von 15,6 Mio Franken für den Bau des Altersheimes. Im Juni 1987 erfolgte die Grundsteinlegung mit dem Baubeginn und am 9. Januar 1989 zogen die ersten Bewohnerinnen und Bewohner in das neue Heim ein.

Der Betrieb des Heimes wurde der Stiftung Altersheim St. Urban übertragen.

Ein Team erarbeitete für das Heim ein Konzept, das zu jener Zeit einmalig war. In vier möglichst autonomen Wohngruppen leben je 20 Bewohnerinnen und Bewohner wie in einer Gross-

familie. Sie wohnen in schönen Einzelzimmern mit Balkon, einem WC mit Dusche und treffen sich im gruppeneigenen Esszimmer und im gemütlichen Aufenthaltsraum. Ein schönes Restaurant mit gepflegter Küche steht den Bewohnern und auch externen Gästen offen.

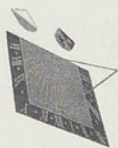
Das Heim hat sich in den 20 Jahren weiter entwickelt. 1994 wurde eine Wohngruppe in eine Pflegewohngruppe umgebaut. Damit können Bewohnerinnen und Bewohner,

die bettlägerig werden, im Heim bleiben. Im Herbst 2008 weihten wir am Steinackerweg eine Aussenwohngruppe für Menschen mit Demenz ein.

Dank grossem Einsatz der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben bisher über 400 Menschen einen schönen Lebensabend im Altersheim St. Urban verbringen können.

H.P. Fankhauser





Winterthur – Facetten unserer Stadt

Der Weg zur gepflegten Gartenstadt

Herr Christian Wieland, Leiter der Stadtgärtnerei Winterthur, berichtet über die «grünen Lungen» unserer Stadt:

- Geschichtliche Entwicklung der Gartenstadt
- aktuelle Parkgestaltungsprojekte
- die Grün- und Baumpflege
- Freiraumkonzepte sichern die langfristige Entwicklung
- Bildimpressionen

Dienstag, 17. März 2009, 9–11 Uhr

Pfingstgemeinde, Hinterdorfstr. 58, Eintritt frei, Kollekte

Jüdisches Winterthur

Obwohl eine Synagoge fehlt und keine orthodoxen Juden im Strassenbild auffallen, weist Winterthur eine spannende jüdische Geschichte auf. Im Schatten von Zürich stehend, versammelt die 1886 gegründete «Israelitische Gemeinde» Juden aus Winterthur und Umgebung und besitzt seit kurzem einen eigenen Friedhof auf dem Rosenberg.

Die Blütezeit dieser Gemeinde – und des jüdischen Lebens in Winterthur – war die Zwischenkriegszeit, als über 20 Geschäfte jüdischen Familien gehörten, an erster Stelle das «Rothaus» an der Marktgasse, das erste moderne Warenhaus von Winterthur. Woher aber kamen diese Winterthurer Juden? Welchen Platz nahmen sie in der Gesellschaft ein? Und was heisst es eigentlich, «jüdisch» zu leben? Wir sind gespannt auf die Ausführungen des Winterthurer Historikers Peter Niederhäuser.

Dienstag, 21. April 2009, 9–11 Uhr

GAIWO, Landvogt Waser-Str. 55a, Eintritt frei, Kollekte

Weitere Anlässe der Bildungsreihe 2009:

Aus Seens Ortsgeschichte

Herr HansPeter Friess, Redaktor Seemer Bote

Dienstag, 19. Mai 2009, 9–11 Uhr

Pfarrrei St. Urban, Seenerstr. 193

mit Jubiläumsapéro

Von der Textil- und Maschinenindustrie zur Dienstleistung

Herr Urs Widmer, alt Stadtpräsident Winterthur

Dienstag, 16. Juni 2009, 9–11 Uhr

Pfarrrei St. Urban, Seenerstr. 193

Frauenstadtrundgang

Frau Jeannine Stauffer, Co-Präsidentin Verein

FrauenStadtRundgang Winterthur

Dienstag, 18. August 2009, 9–11 Uhr

GAIWO, Landvogt Waser-Str. 55a

Armut in Winterthur – Fokus Sozialhilfe

Herr Ernst Schedler, Leiter Soziale Dienste der Stadt Winterthur

Dienstag, 15. September 2009, 9–11 Uhr

Ref. Kirchengemeindehaus Seen

Theaternachmittag

Wir laden Sie am Dienstag, 17. März 2009, 14 Uhr, zu unserem traditionellen Theaternachmittag ins Pfarreizentrum St. Urban ein. Neu spielt für Sie die Theatergruppe der Musikgesellschaft Edelweiss Wülflingen das Lustspiel «Hotel Bachmann» von C. Gasser.

Handlung: Alma und Guschi Bachmann führen mehr schlecht als recht ihr Hotel. Die Gäste bleiben aus und sie möchten es gerne verkaufen. Jetzt erwarten sie sogar – inkognito – einen unbekanntenen Käufer. An einem Tag im November wird ihr kleines Hotel von sehr merkwürdigen Gästen überschwemmt. Jeder wird mit jedem verwechselt und bald herrscht im Hotel Bachmann das reinste Chaos – bis zum Happy End.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Freiwilliger Unkostenbeitrag.

Pro Senectute Ortsvertretung Seen und
Pfarrrei St. Urban, Bereich SeniorInnen



Erfolgreiche Sammlung für das Alter

Die lokale Sammlung 2008 von Pro Senectute Ortsvertretung Seen hat mit einem sehr schönen Ergebnis abgeschlossen. Dieser Erfolg konnte nur dank der breiten Unterstützung der gesamten Bevölkerung zustande kommen. Für die grosszügige Partnerschaft mit alten Menschen danke ich allen Spenderinnen und Spendern ganz herzlich! Über einen Teil des Sammlungsergebnisses kann die Pro Senectute Ortsvertretung Seen in eigener Verantwortung verfügen.

Marlies Inauen
Leiterin der Ortsvertretung Seen

ZM

Steuererklärungen
Buchhaltungen

ZM - TREUHAND

Kirchackerstrasse 55
8405 Winterthur

Telefon: +41 52 232 76 15
Telefax: +41 52 232 79 71
eMail: info@zm-treuhand.ch



105 Jahre Backen an der Kanzleistrasse

Seit 105 Jahren wird an der Kanzleistrasse 15 nach alter Tradition gebacken. Den Grundstein der heutigen Bäckerei-Konditorei-Confiserie Börner legte im Jahre 1904 die Familie Zellweger. Danach folgte Herr J. Berchtold (1926-1968). Im Jahre 1968 erwarb Herr Erhard Börner den Betrieb und konnte diesen weiterführen und ausbauen. 2003 übernahm die Schwiegertochter Miriam Börner die Bäckerei-Konditorei-Confiserie Börner.

In den 105 Jahren trat ein grosser Wandel ein. Während früher nur 2-3 Brotsorten und wenige Süssgebäcke genügten um die Kunden in der Umgebung zufrieden zu stellen, sind die Bedürfnisse heute wesentlich anspruchsvoller. So sind bis zu 40 Spezialbrote im Laufe des Jahres zum Verkauf bereit. Bei den süssen Genüssen verführen eine grosse Auswahl an Konditorei- und Confiserie-Produkten, wie Patisserie, Schoggispezialitäten (z.B. die Kirche-Seen) zum Kauf.

Auch die Technik wandelte sich, wurde doch anfangs mit dem heute wieder aktuellen Holzofen gebacken, was die knusprigen Krusten förderte. Das grosse Kamin auf dem Bild von 1904 ist Zeugnis davon. Heute werden die Brote im elektrischen Etagenofen fein gesteuert je nach Brotsorte und die restlichen Backwaren im elektrischen Umluftofen gebacken. Die moderne Technik spart für die heutigen riesigen Backmengen wesentlich mehr Energie.

Wurde früher die Grundversorgung mit Brot in den Aussenwachen durch Ross und Wagen (siehe Bild von 1904) realisiert, fahren heute moderne Benzinautos täglich zu Grossfirmen in der Region um dem Znüni-Bedarf gerecht zu werden. Die Nähe zum Kunden ermöglichen die Filialen im Zentrum Deutweg und an der Agnesstrasse 49. Der Betrieb konnte so wesentlich vergrössert werden, sodass jetzt zwischen 28 bis 35 Mitarbeiter die Kunden verwöhnen möchten.

Aus diesem Grund feiert die Bäckerei Börner in den nächsten Monaten mit speziellen Aktionen das Jubiläum als Dank an die treue Kundschaft.

Sri



Bäckerei Börner 1904 und heute



Ludothek erleben

... oder eine gelungene Adventsüberraschung für die Klasse 2b vom Schulhaus Tägemoos.



Neugierig auf die Überraschung des Adventstörchens Nr. 15 betraten die Kinder der Klasse 2b ihr Schulzimmer. Eine Spielstunde in der Ludothek war die vielversprechende Überraschung.

Voll Elan machten sich die 23 Kinder mit ihrer Lehrerin auf den Weg Richtung Ludo. In sechs Gruppen zu je 3-4 Kindern konnten die Schüler verschiedene betreute Spiele ausprobieren, spielen und erleben. Die Stimmung war ausgelassen, lustig und auch konzentriert. Hier wurde gewürfelt und Geldscheine gezählt, dort wurde ein Weg durch das Labyrinth gesucht, nebenan wurden Pakete gestapelt und wieder daneben wurden Kärtchen gedreht und passende Schatzen gesucht. Und schon hiess es wieder sich verabschieden – wie schnell doch eine Stunde beim Spielen vergeht.

Es war ein toller Morgen – für die Kinder, wie auch für uns Helferinnen.

Öffnungszeiten Ludothek Rössli:

Di 09 bis 11 Uhr und 14 bis 17 Uhr

Mi 14 bis 17 Uhr, Do 17 bis 19 Uhr

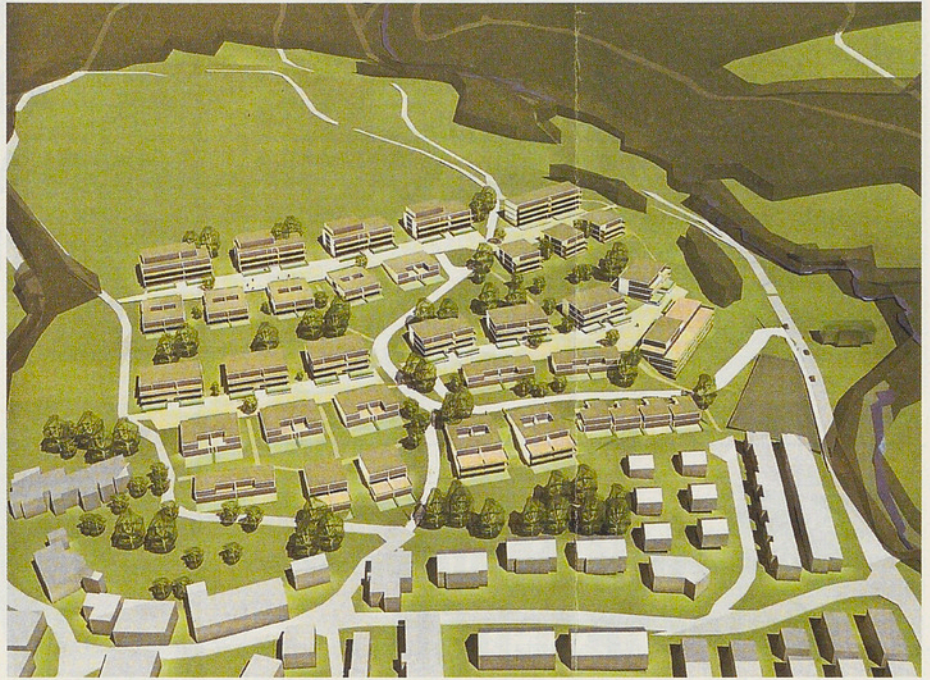
Während den Frühlingsferien (10.04. bis 26.04.2009) ist die Ludothek reduziert geöffnet.

Oberseen wächst

Erweiterung des Siedlungsraumes

(Hpf) Mit Beschluss des Winterthurer Gemeinderates wurde das Gebiet Breite, Oberseen zur Überbauung frei gegeben. Unter den bekannt gewordenen Begründungen für diese Entscheidung heisst es u.a. Winterthur könne damit gute Steuerzahler anlocken. Diese oft gehörte Behauptung wird sich erst in zehn Jahren belegen lassen. Für die Bewohner von Oberseen handelt es sich beim abgebildeten Areal um eine sensible Erholungszone. Der bestehende Flurweg zum höher gelegenen Etzbergwald wird von Erholungssuchenden häufig begangen. Wie die Abbildung zeigt, soll er während der Bauzeit nicht benutzbar sein.

Zu dieser und weiteren Einschränkungen konnte die Bevölkerung aus Oberseen anlässlich von Informationsveranstaltungen bei der Bauherrschaft Bedenken anmelden und Auskunft verlangen. Eine der nicht beantworteten Bitten betraf die Zusage, dass der heute schon markierte Weg zum Waldlehrpfad in gut begehbar Zustand versetzt und während der Bauzeit



den Fussgängern uneingeschränkt zur freien Benützung zur Verfügung stehen werde. In der Planungsgruppe der Arealüberbau-

ung war auch das städtische Bauamt vertreten. Die hier ausgesprochene Bitte richtet sich in erster Linie an diese Instanz.

Hilfswerk in Nepal mit Seemer Wurzeln

Rosemarie Luzi-Dürsteler, die lange in Oberseen gelebt hat, begann 1987 im Bergdorf Jiri in Nepal mit Witwen zu stricken und zu nähen. Das war der Beginn dieses Hilfsprojektes, das inzwischen zwei Waisenhäuser mit ca. 150 Kindern, ein Teenagerhaus, eine Schule und zwei Witwenprojekte umfasst. Liebevoll wird sie von den Kindern und der Heimleitung Aama, Mutter, genannt.

Diese herzliche Beziehung zwischen Rosemarie und den Nepalis ist spürbar. Ihre grosse Herausforderung ist es, den nepalesischen Heimeltern als Beraterin zur Seite zu stehen und sie zu ermutigen, sowie hier in der Schweiz die finanziellen Mittel aufzutreiben. Die Heimeltern bekommen kein Geld vom Staat, um das Waisenhaus zu betreiben. Sie sind voll und ganz auf Hilfe von aussen angewiesen.

Die Lebensgeschichten dieser Kinder sind sehr unterschiedlich. Nicht alle sind Waisen. Viele wurden aus purer Armut in der Familie ins Heim gebracht, oder waren nicht mehr erwünscht, nachdem der Vater/die Mutter wieder geheiratet hatte. Sie lebten auf der Strasse oder mussten als Verdingkinder arbeiten, hatten keine Chance, Schulbildung zu bekommen. Von dieser Vergangenheit ist nicht mehr viel zu spüren, die Kinder erhalten hier soviel Liebe und Geborgenheit, dass die Wunden verheilt zu sein scheinen. Ich bin tief beeindruckt von der Arbeit, welche die einheimischen Hauseltern leisten.

Sponsorenlauf am 17. Mai

Um wieder neue Freunde für diese Projekte zu gewinnen, findet am 17. Mai 2009

bei der Sportanlage Deutweg ein Sponsorenlauf statt, wo das gesammelte Geld vollumfänglich diesen Kindern in Nepal zugute kommt.

Ist Ihr Interesse geweckt? Oder können Sie sogar selber am Sponsorenlauf mitmachen? Nehmen Sie doch mit uns Kontakt auf.

Rosemarie Luzi-Dürsteler, Tel. 055 240 90 70 oder Helen Horber, Tel. 052 233 82 89. Mehr über die Projekte können Sie auch auf www.nepallink.ch nachlesen.



Abschied von der Insel-Apotheke

Liebe Kunden, ich möchte mich auf diesem Weg von Ihnen nach 17 jähriger Tätigkeit in der Insel-Apotheke verabschieden und Ihnen für die Treue und Ihr Vertrauen in den vergangenen Jahren ganz herzlich danken.



Ihre Casilda Signer

G Gasthof Restaurant
r ü n a l

Ihr Restaurant mit
eigener Bushaltestelle sowie
30 Gratis-Parkplätze

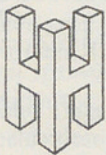
Fam. Schwer & Scherrer
Im Grüental 1, 8405 Winterthur-Oberseen, Tel. 052 232 25 52
Aktuelle Infos unter: www.restaurant-gruental.ch



**Rolf Meier
Malergeschäft**

Bühlackerweg 38
8405 Winterthur
Telefon 052 232 07 17
Fax 052 232 17 18

Ausführung sämtl. Maler-Tapeziererarbeiten



Roland Hohl
Holzbau · Isolationen · Innenausbau

Privat: Bühlackerweg 29
8405 Winterthur
Tel. 052 232 71 63
Fax 052 232 71 23

Geschäft: Hegibergstr. 9
8409 Winterthur
Tel. 052 233 25 61 www.hohlholzbau.ch

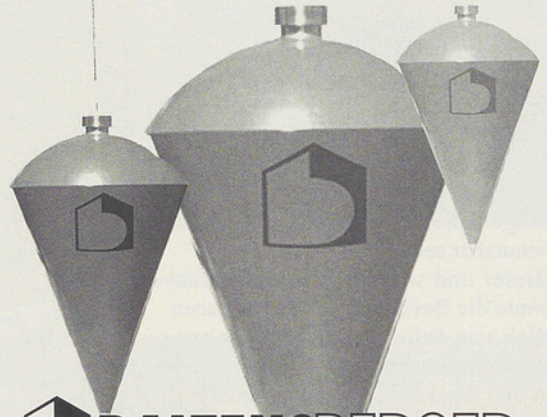
HONEGGER GLAS AG



TÖSSTALSTRASSE 247
8405 WINTERTHUR
052 / 212 05 86
FAX 052 / 232 73 20
HANDY 079 / 409 72 62
WWW.HONEGGERGLAS.CH

HOCHBAU TIEFBAU HOLZBAU

FACHLICHES
FUNDIERTES FACHWISSEN
KNOW HOW
KOMBINIERT MIT
HAT BEI UNS
INNOVATIVEM DENKEN
TRADITION



BALTENSPERGER

Alte Poststrasse 31, CH-8472 Seuzach
Fon 052 320 07 70, Fax 052 320 07, www.baltenspergerbau.ch

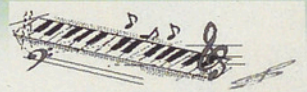
BALTENSPERGER AG SEUZACH / WINTERTHUR

E- Orgel, D- Piano, Keyboard

Musikschule

Ursula Schreiber-Benz
Hinterdorfstr. 58, 8405 Winterthur

078 770 97 47 www.okwi.ch
Club Orgel- u. Keyboardspieler/innen



**Blaukreuz-
Brocken-
stube** Günstig einkaufen!

- Gratis Abholdienst für Brauchbares
- Hausräumungen

Fröschenweidstrasse 12
8404 Winterthur
052 233 24 25

Öffnungszeiten
Di - Fr 14 - 18 Uhr
Sa 09 - 16 Uhr

Blaukreuz

Bau- und Werkstattpenglerei
Kanalsystemfabrikation

Projektierungs- und
Installationsfirma für luft-
und klimatische Anlagen

airba ag

Rümikerstrasse 14
8409 Winterthur, Tel. 052 2451717



Martin Salzmann **SAUNA** Gönnen Sie sich Ruhe und Erholung
ACHELOOS Massagen und Solarium

Fam. Sauna für 2-4 Personen / bis 25 Personen
Schwerzenbachstr.1 052 232 33 88 Winterthur-Seen www.acheloos.ch



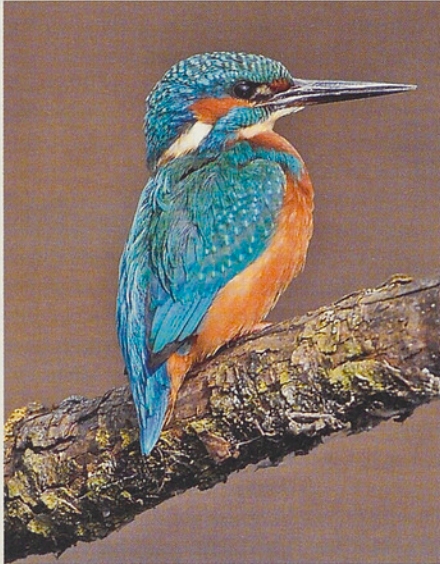
Natur- und Vogelschutzverein
Winterthur-Seen

Internationale Wasservogelzählung vom 18.1.2009

Am letzten Sonntag wurden auf der ganzen Welt Wasservögel gezählt. Der Natur- und Vogelschutzverein Winterthur Seen NVWS zählte, wie jedes Jahr, von Rikon bis Pfungen.

Es lohnt sich für jedermann, einmal aufmerksam dem Tössufer entlang zu wandern ..., am besten alleine. Dann entdeckt man spannendes Leben im, auf und am Fluss.

Sicher ist der Eisvogel da der attraktivste Vogel von allen. Aber auch die Wasseramsel, die taucht und schon im Dezember beginnt zu singen, führt ein faszinierendes Leben.



Eisvogel

Genauso elegant wippt die Bergstelze mit ihrer wunderschönen gelben Farbe im Gefieder. Alle drei Arten lieben schnell fließende, saubere Gewässer mit Steinen und abwechslungsreichem Ufer.

Die nachfolgende Liste soll zeigen, welche Schätze die Vogelwelt an der Töss aufweist. Die vielen verschiedenen Arten sind Grund genug, unserer Natur Sorge zu tragen, Abfälle richtig zu entsorgen, Hunde unter Kontrolle zu halten und Störungen, besonders in der Brutzeit, zu vermeiden.

Stockenten Männchen (Erpel)	296
Weibchen	198
Gänsesäger Männchen	22
Weibchen	29
Kormorane	5
Graureiher	15
Wasseramseln	36
Bergstelzen	24
Bachstelzen	2
Hausente (ausgebüxt)	1

Mandarinente	1
Pfeifente	1
Moorente	2
Schnatterenten	2
Tafelenten	5
Reiherenten	6
Krickenten	18
Teichhuhn	1
Blässhühner	11

Brigitte Hofmann, Co-Präsidentin Natur- und Vogelschutzverein Winterthur Seen
www.birdlife.ch/nvwwinterthurseen

Ausbaggern von Weihern

Der Forstbetrieb Winterthur hat auf dem Eschenberg ein ökologisch vernetztes System von Nassstandorten (Weihern) angelegt. Damit die Weiher ihre Funktion als Laichgewässer und Lebensraum für Amphibien langfristig erfüllen können, ist ein ausreichender Teil an offener Wasserfläche nötig. Eine teilweise Ausbaggerung ist nach Rücksprache mit Fachleuten daher unvermeidlich. Das Forstamt bittet um Verständnis. (hpf)

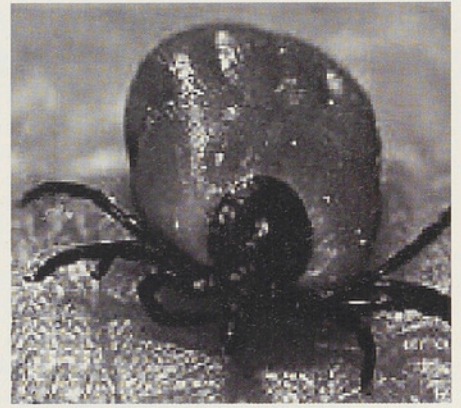
Die Zeckenimpfung ist wieder aktuell

Mit den wärmer werdenden Tagen wird die Zecke aktiv. Sie lebt im niederen Gewächs im Wald und auch auf den Feldern. Sie freut sich auf vorbeiziehende Lebewesen, wie Tiere und natürlich auch Menschen. Ist die Gelegenheit da, befallen sie diese, suchen eine freie Körperstelle und saugen Blut. Dies wäre an sich harmlos. Leider sind sehr viele dieser Blutsauger krank und übertragen mit dem Stich die Krankheit. Die Ostschweiz und speziell Winterthur sind Hochrisikogebiete, weshalb bei uns spezielle Vorsicht geboten ist.

Was kann ich dagegen tun

Beim Spaziergang, Wandern und Sporttreiben in der Natur, wo man dieser Gefahr ausgesetzt ist, schützen geschlossene Kleidung, wie lange Hosen und lange Ärmel vor dem Befall der Zecke.

Nach jedem Aufenthalt im Freien sollte man den Körper nach Zecken absuchen. Bevorzugte Körperpartien sind Kniekehlen, Leisten, Hals und Kopf. Sind solche schwarzen «Knöpfe» gefunden, sollten diese rasch mit der Pinzette, notfalls mit den Fingernä-



geln entfernt werden. Dazu zieht man den Kopf in einem Zug heraus und desinfiziert die Stelle. Vergessen Sie die altbekannten Tipps wie: Öl, Nagellackentferner, andere Flüssigkeiten und das «Herausdrehen» des Zeckenkopfes. Diese Aktionen verschlimmern die Situation, weil die Zecke unter Stress weitere Krankheitserreger absorbiert.

Die Einstichstelle muss einige Wochen überwacht werden. Rötungen und grippeähnliche Symptome können eine Ansteckung anzeigen. Dann muss sofort ein Arzt konsultiert werden.

Die Impfung

Die Zeckenimpfung ist eine weitere Möglichkeit, eine Ansteckung zu verhindern. Die Impfung durch den Hausarzt ist für Menschen, welche sich oft im Wald aufhalten ein MUSS. Diese Impfung kann nur eine der zwei aktuellen Ansteckungen vorbeugen, nämlich die Frühsommerenzephalitis (FSME). Der Arzt kann über die Problematik Zecken und die Situation der anderen Krankheit, der Lyme Boreliose orientieren.

Sti.

Quelle: www.zecken.ch

Ausschneiden + Aufbewahren

Suche laufend Geschirr, Gläser, Vasen, Besteck, Puppen, Bären, Damen- und Herrenhüte, Bücher, Kochbücher, Kinderbücher, Musiknoten, Ansichtskarten, Fotos von Seen, Schmuck, Kleinantikes, Raritäten, Tisch- und Bettwäsche und vieles mehr. Rufen Sie an, auch ausserhalb der Öffnungszeiten.

Öffnungszeiten

Di 9–18 Uhr Do 13–20 Uhr
Fr 9–13 Uhr Sa 11–16 Uhr

ERNAS-FUNDGRUBE

Untertor 12 (2. Stock, oberh. Orange-Shop), Winterthur, Tel. 052 213 28 00 / 079 419 58 36
Brigitte E Sinner-Kramer, der seriöse Einfraubetrieb

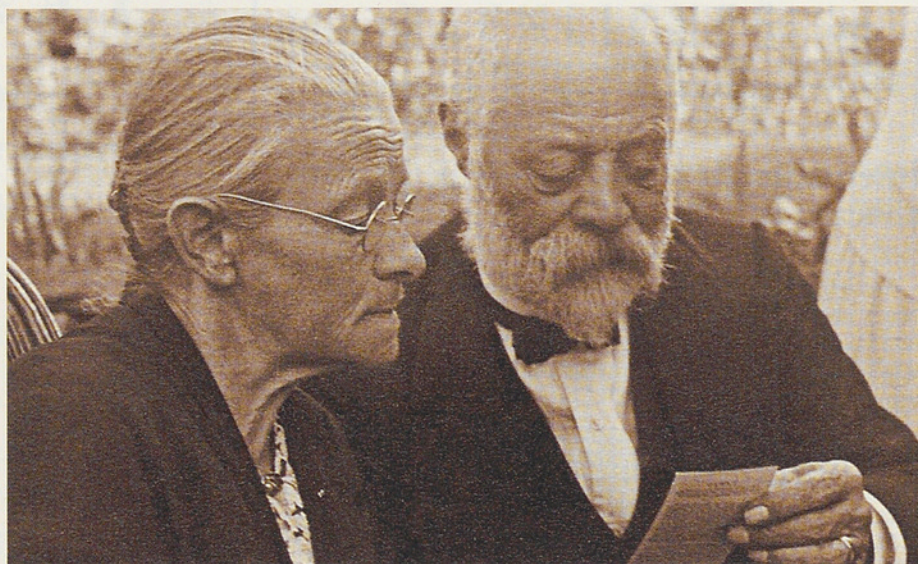
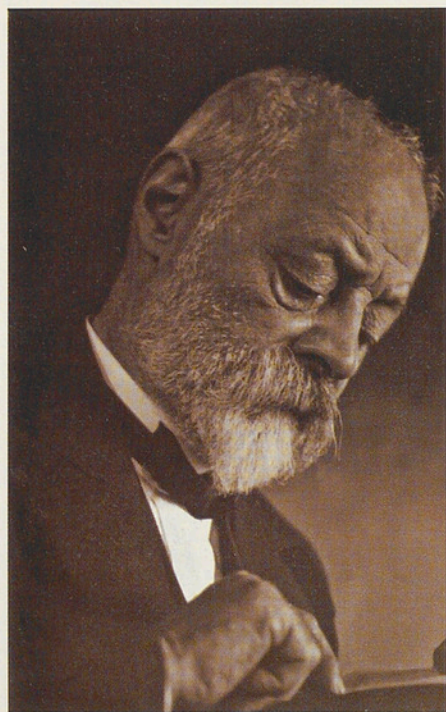
Pfarrer Jakob Winkler Seen

HansPeter Friess

Im Gespräch mit Frau Judith Winkler, Enkelin von Pfr. J. Winkler

Frau Judith Winkler, Kindergärtnerin und Musikerin, geriet ins Schwärmen, als sie mir von ihrem Grossvater väterlicherseits erzählte. Ferien bei den Grosseltern im heimeligen Haus am Bacheggliweg in Seen waren für sie Höhepunkte in ihrem Kleinkinderleben. Ihre Eltern waren in Seen aufgewachsen. Der Vater als 2. Sohn der Familie Winkler im Pfarrhaus an der Tösstalstrasse, die Mutter als Tochter von Familie Dr. Nadler-Cafilisch im Doktorhaus an derselben Strasse.

Die Enkelin erzählt: «Der Grossvater hat mich getauft; im selben Gottesdienst wirkte Fräulein Paula Götz mit, die langjährige Organistin der reformierten Kirchgemeinde. Grossvaters Lehnstuhl steht noch in meiner Wohnstube. Darin hat er gegessen, wenn er gelegentlich rauchte. Ich bewunderte ihn als kleines Mädchen, weil er grosse Rauchringli erzeugen konnte, durch die er anschliessend ein kleines Ringli schickte. Ich erinnere mich, dass Grossvater auch die Volksbibliothek im Untergeschoss des Pfarrhauses Tösstalstrasse aufgebaut und selber geführt hat. Von seinem Engagement für die Mittwochengesellschaft, der er viele Jahre vorstand, habe sie erst im Erwachsenenalter gehört. Zum Restaurant Bruderhaus, wo er gelegentlich einkehrte, ist er immer Zeitung lesend gewandert. Seine Vorliebe galt aber dem Restaurant Grüntal in Oberseen. Der redegewandte Mann hat auch mit Leichtigkeit Eindrücke und Erinnerungen zu Papier gebracht.»



Nachfolgende Anekdote habe sie nebst anderen immer wieder von ihren Eltern gehört: Pfarrer Winkler traf auf seinem Weg zur Stadt eine Bäuerin. Man kam ins Gespräch und die Frau wollte wissen, wohin er gehe. Ans Pfarrkapitel, gab er zur Antwort. Das sei jetzt noch gut, dass den Pfarrherren einmal tüchtig das Kapitel verlesen werde (die Meinung sagen), bemerkte die resolute Frau. Freilich, sie besuche ja nur selten einen Gottesdienst. Macht nichts, habe ihr mein Grossvater geantwortet, er habe seinen Lohn nicht von der Anzahl der Predigtbesucher. Soweit die Erinnerungen von Frau Judith Winkler.

Herkunft

Geboren wurde Jakob Winkler in der alten Post in Zürich Höngg. Sein Vater verstand das Schusterhandwerk, das er nebst der Posthaltere als Nebenverdienst ausübte. Später führte er auch noch eine Wirtschaft. Der Sohn Jakob fiel als aufgeweckter, tatenfroher Jüngling auf, der gerne etwas unternahm. Er wuchs in einer Zeit auf, in der die neue Kantonsverfassung in die Praxis umgesetzt wurde. Dem an öffentlichen Belangen interessierten jungen Mann und Theologiestudenten war schon früh klar, wo seine politische Heimat war. Nicht Parteizugehörigkeit war ihm wichtig. Er wollte sich uneigennützig ganz für das Wohl eines Gemeinwesens einsetzen.

In Seen gewählt

Die theologische Ausbildung erwarb er sich an der Universität Zürich. Anschliessend war er Vikar in Flawil. 1888 wurde er von der Kirchgemeindeversammlung Seen zum Nachfolger von Pfr. Meister gewählt. Nach dem Sonntagsgottesdienst in Seen fuhr er alle 14 Tage im «Droschgewägeli» begleitet von Sigrist und Weibel Jakob Hofmann nach Kollbrunn. Unterwegs habe er überlegt, was von der eben gehaltenen Predigt er den Rabauken von «Choli» besonders ans Herz legen wolle. Die Leute, die noch vor der

Kirche standen, sahen den beiden jeweiligen belustigt nach. «Di bede Schaagi sind wieder underwägs», liess sich manch einer vernehmen. Zur Unterscheidung wurde Winkler «De Hönggerner Schaagi» genannt, der Sigrist kurz Schaagi. Auch der waltete etwa 40 Jahre seines Amtes als Sigrist. Daneben führte er mit seiner Frau einen Spezereiladen im Haus der ehemaligen Kanzlei an der Tösstalstrasse.

Jakob Winkler war kein grosser Kanzelredner. Doch war er ein unerschrockener Kämpfer für das Evangelium, die frohe Botschaft vom Gottesreich, wie er es mit freiem Sinne herbeisehnte. Es stand ein Mann auf der Kanzel, zu dem die Leute mit Respekt emporschauten. Oft hat er den Nagel auf den Kopf getroffen. Manch eine seiner Predigten gab zu denken und prägte sich dem Geiste dauernd ein. Er verkündete nicht allein die christliche Liebe – das hat er oft getan – nein, er verlangte dazu die christliche Zucht. So hielt er es auch im Religionsunterricht. Lange Jahre war er ein tüchtiger und bisweilen recht strenger Lehrer. Die Konfirmanden sowohl von Seen wie von Kollbrunn trafen sich einmal wöchentlich um 6 Uhr im Schulhaus zur Unterweisung. Unter Winklers Anleitung trugen sie das Gehörte in sorgfältiger Darstellung in eigens dafür angeschaffte Hefte ein. Er gab ihnen als Lebenskunde das Beste der biblischen Botschaft mit auf den Lebensweg. Mit einzelnen Konfirmandenklassen behielt er guten Kontakt. So auch mit den Konfirmanden des Jahrgangs 1899. Die Männer und Frauen trafen sich regelmässig mit dem damals bereits pensionierten Pfarrer. Von jener Begegnung stammt die Fotografie mit dem lesenden Mann. Im Restaurant Sonne Seen und im Bäumli auf dem Lindberg wurde bei diesem Anlass getafelt.

1914 erschien auch die von Pfr. Winkler erstmals herausgegebene und redigierte erste kirchliche Gemeindeseite, die Vorläuferin des heutigen Chilefäischters der reformierten Kirchgemeinde.

Gastliches Pfarrhaus

Seine Frau, Lina Winkler war eine geborene Zweifel von Höngg. Noch heute wird die Enkelin Judith Winkler zu Familienfesten der Unternehmerfamilie Zweifel eingeladen. Frau Pfarrer Winkler machte aus dem Seemer Pfarrhaus eine Stätte, in der es allen Gemeindegliedern wohl war. Es war ein gastfreundliches Pfarrhaus. In seiner trockenen, humorvollen Art erzählte der vielerfahrene Mann unter anderem Episoden aus seiner Tätigkeit als Armen- oder Bezirksschulpflege; lustige und traurige, nach der Art von Johann Peter Hebel. Dem Ehepaar Winkler wurden zwei Söhne und eine Tochter Lina geschenkt. Diese pflegte ihren Vater an seinem Lebensende bis in seine letzten Tage.

Im Dienste der Öffentlichkeit

Übrigens, kaum war Pfr. Winkler in Seen angestellt, musste er 1890 das Präsidium der Sekundarschule übernehmen. Das Jahresgehalt des ersten Sekundarlehrers, den er anstellte, betrug Fr. 2500.–, gleichviel wie der Pfarrer verdiente, nur kam bei diesem noch das Pfarrhaus als Dienstwohnung dazu. In dieser Behörde wirkte er von 1888-1909.

Auch der Kirchenpflege diente er selbstlos und vorbildlich. So übernahm er das Präsidium der Baukommission zum Umbau des Kirchturms, dessen Käsbissendach durch einen Spitzhelm mit neuer Kirchenglocke ersetzt wurde. In dieselbe Zeit (1891/92) fiel die Herausgabe des neuen Kirchengesangbuches. Zur besseren Bekanntmachung organisierte Pfr. Winkler Gesangsübungen. Insofern erhoffte er sich daraus auch die Gründung eines Kirchenchores. Weil damals aber vorwiegend Frauen diese Übungen besuchten, also keine männliche Mitbeteiligung zustande kam, wurde zunächst von der Chorgründung abgesehen. Immerhin war der Wunsch geboren. Winkler gab keine Ruhe, bis 1904 doch noch ein Kirchenchor mit Vereinsstatuten gegründet wurde.

Ganz selbstverständlich war er lange Jahre Präsident der Armenpflege. Dieses Amt betreute er ein volles halbes Jahrhundert mit innerer Anteilnahme (1888-1938). Er liess sich aber von keinem Bittsteller täuschen. Davor bewahrte ihn sein scharfer Verstand, von dem die Seemer sagten, dass er einem Advokaten zum Ruhme gereichen würde. 30 Jahre stellte er seine Gaben der Bezirkskommission für Kinderversorgung und damit dem Pestalozzihaus Rätterschen zur Verfügung.

Von 1919-1939 war er Mitglied der Aufsichtskommission der Kantonsschule Winterthur. Weil er auch 47 Jahre der Bezirksschulpflege angehörte, waren ihm Bildungsfragen und deren vielfältige Strömungen sehr vertraut. Wenn er die Seemer Schulen visitierte, spazierten die Seemer Lehrer und der Pfarrer in der Pause immer miteinander auf dem Pausenplatz hin und her. War dann von diesem oder jenem Schüler die Rede, so wusste der Pfarrer die charakteristischen Eigenschaften von Vater

und Grossvater diskret hervor zu heben, was manches erklärte. Ja, er kannte alle seine Seemer gründlich.

Kantonsrat

Er vertrat unsere Gemeinde von 1905-1917 und von 1919-1932 im Kantonsrat. Die ganze Seemer Wählerschaft hatte ihn einst dorthin beordert. Ausführlicher wird sein Wirken in dieser Behörde im nachfolgenden Bericht von Peter Niederhäuser beschrieben.

Ein geselliger Mensch

Aus dem bartumsäumten, freundlichen Gesicht blickten zuweilen zwei schalkhaft muntere Augen. Wer hätte aber vermutet, dass hinter dem scheinbar prosaischen Wesen des Mannes verborgen eine gute dichterische Begabung steckte? Wer's nicht glaubt, der lese im längst vergriffenen Buch «Menschen am Schnebelhorn» von Otto Schaufelberger und er wird es entdecken. Ein Mitglied der Kirchenpflege erinnert sich: «Wir erfuhren seine Begabung allerdings auch bei anderen Gelegenheiten. Jene Zeiten, wo wir mit ihm am 2. Januar am Schnebelhorn durch den Schnee wateten und uns im Restaurant Alpenrösli auf der Stralegg von den Strapazen erholten, kommen nie wieder». In Erinnerung daran treffen sich alljährlich ein paar ehemalige Mitglieder der reformierten Kirchenpflege am Berchtoldstag zum gemeinsamen Mittagessen mit anschliessendem Kaffee-Jass.

Im oben erwähnten Buch schreibt Schaufelberger: «Die Kirchenpflege von Seen samt Pfarrer Jakob Winkler und Sigrist Jakob Hofmann erschien gesamthaft jedes Jahr. Und, nota bene, mitten im damals noch kalten Winter am Berchtoldstag. Das sei immer ein gemütlicher Tag gewesen und die Gesellschaft entsprechend auch, sagte Vater Ritz, der Wirt des Restaurants Alpenrösli auf der Stralegg. Der Pfarrer hat Humor und Wein trinkt er auch lieber als Rizinusöl, immerhin mit Mass. Aber er tut doch nicht so, als ob der Alkohol aus des Belzebubs Ohrensalmz gewonnen sei. Bevor die Wandergesellschaft die Schlittenfahrt zu Tal antrat, schrieb der Herr Pfarrer noch ein ulkig

Sprüchlein ins Fremdenbuch. Der entsprechende Eintrag im Jahr 1912 lautete wie folgt:

*Unser sieben Mann von Seen,
gewohnte Berchtoldstagskolonne,
kam von Schnebelhornes Höhn,
entzückt von des Tages Wonne.
Honigfladen, lange Würste,
Meilemer, dass keiner dürste,
Apfelwähen, Nidelwähen,
Tabak, dass wir kaum zu sehen,
haben wir genug genossen!
Jetzt geht's weiter unverdrossen!
Prost Herr Wirt, ein gutes Jahr!
Wer sich nicht freut, der bleibt ein Narr!*

Gedicht von Pfr. Winkler anlässlich des ersten Tram nach Seen (siehe Foto)

*Es fährt, es fährt! Hast du's gesehn,
es fährt das Tram hinaus nach Seen,
und fährt von Seen in die Stadt:
Dank jedem der geholfen hat.*

Lebensende

Der Tod des ältesten Sohnes, Pfarrer in Altstetten, hat das Ehepaar schwer getroffen. Nach dem Hinschied von Frau Pfarrer Winkler im Jahre 1939 (nach 47 Ehejahren) wurde es um den greisen Herrn stiller. Jeden Sonntag sass er am gewohnten Platz in der Kirche. Beinahe jeden Tag fuhr er nach Winterthur zu einem seiner vielen Freunde. Ihm bangte nicht vor der neuen Zeit. Am 1.5.1944 starb er fast 80-jährig in seinem Heim am Bacheggliweg.

Im Nachruf schrieb der Chronist: «Er prägte uneigennützig während 45 Jahren die Geschichte Seens. Als er vor elf Jahren 69-jährig vom Pfarramt zurücktrat, tat er einen schweren Schritt. Die Arbeit an und in unserer Gemeinde ist ihm zur Herzenssache geworden. Ein lebensbejahender Greis, schwer krank, hoffte er noch das Kriegsende zu erleben. Mit ihm verliert die Gemeinde Seen eine markante Persönlichkeit, der das Gedeihen und Wohlergehen des Gemeinwesens stets ein Herzensanliegen war».

Quellen: Landbote Mai 1944 und Frau Judith Winkler, Winterthur, Otto Schaufelberger «Menschen am Schnebelhorn», Seite 98ff.



Jakob Winkler – ein Seemer Kantonsrat

Peter Niederhäuser

«Mehr ein aufmerksamer Lauscher als ein beredter Kämpfer», so schilderte der Nachruf im «Landboten» den Kantonsrat Jakob Winkler. Tatsächlich finden sich in den Protokollen des Kantonsrates nur vereinzelte Wortmeldungen von Pfarrer Winkler, der deswegen aber kaum als «Hinterbänkler» bezeichnet werden darf. Er gehörte insgesamt zwar stolze 25 Jahre dem Rat an. Im Unterschied etwa zum engagierten Sozialdemokraten Emil Nötzli, Wirt zum Frohsinn, oder anderen Winterthurer Regionalpolitikern blieb er jedoch ein zurückhaltender Volksvertreter, war selten in Kommissionen anzutreffen und übte sein Mandat weniger als Lokalpatriot denn als soziales Gewissen der Gesellschaft aus.

1905 ersetzte er mit Nötzli die zurücktretenden Jäggli (Gemeindepräsident) und Steiner (Gemeindeammann) und erlebte mit der überaus knappen Abwahl während der Krise des Ersten Weltkrieges 1917 eine schmerzliche Niederlage – rund 50 Stimmen fehlten ihm innerhalb der Liste der demokratisch-bäuerlichen Partei. Gewählt wurden ausschliesslich Landwirte aus den Landgemein-

Wahlkreis Oberwinterthur-Seen.
Kantonsratswahlen.
 Die am 16. April vom Demokratischen Verein und vom Politischen Gemeindeverein Oberwinterthur, von der Bodengesellschaft und dem Grütliverein Seen und dem Quartierverein Mattenbach einberufene öffentliche Versammlung hat als Kantonsräte folgende Nominierungen aufgestellt:
Präsident Ruckstuhl, Oberwinterthur (bisherig)
Dr. O. Huber, Redaktor
 und für die demissionierenden Herren Präsident Jäggli und als Gemeindeammann Steiner in Seen die Herren
E. Nötzli, z. „Frohsinn“ in Seen und
Pfarrer Winkler in Seen.
 Mit dieser Liste wäre jede Partei ihrer Stärke gemäss entsprechend vertreten.
 Da nun von anderer Seite die Arbeitervertreter gänzlich ausgeschlossen werden sollen, so müssen wir an das Gerechtigkeitsgefühl jedes Stimmberechtigten appellieren und sie ersuchen, an der am 16. April beschlossenen Liste unbedingt festzuhalten.
 Sie haben daher seine Pflicht und Stimme am nächsten Sonntag den Herren
Präsident Ruckstuhl, Oberwinterthur (bisherig)
Dr. O. Huber, Redaktor
E. Nötzli z. „Frohsinn“, Seen
Pfarrer Winkler, Seen.
 Der politische Gemeindeverein Oberwinterthur.
 Die Grütliverein Seen und Oberwinterthur.
 2540
 Mit Genehmigung des Obergerichts
 und des Kantonsrats des verzeichneten, abge-
 schlossenen Wahlzirkels für
 Nr. 1112. – auf Joh. Heinrich Steiner
Hotel „Ochsen“
 (Schlangenmühle). 2547

den, die zusammen mit Seen einen eigenen Wahlkreis bildeten. Mit dem Durchbruch des Proporz gelang Winkler 1919 die Rückkehr, eigentlich eine Ironie des Schicksals. Bereits 1909 hatte er nämlich die Einführung von Proporzwahlen «als eine durchaus zeitge-

mässe Forderung im Interesse der Gerechtigkeit und des Friedens» begründet und den Regierungsrat mit einer Motion zu einer entsprechenden Anpassung des Wahlgesetzes aufgefordert.

Als Pfarrer und langjähriger Armen- und Schulpfleger lagen die politischen Interessen des Seemers aber vor allem im sozialen Bereich. Bezeichnend für sein Denken ist eine Motion, die er anlässlich der Revision des Gesetzes über Korrektionsanstalten 1911 einreichte. Er stellte fest, dass die Gefangenschaft in Zuchthäusern ihren Zweck nicht erfülle, da oft Leute entlassen werden, ohne sich gebessert zu haben. Er forderte einen «etwas humaneren Zug»: «die zu Korrigierenden werden wie Verbrecher behandelt, während es geistig und physisch minderwertige Personen, moralisch Kranke» seien. In eine ähnliche Richtung zielte Ende 1909 ein Vorstoss, die Staatsbeiträge an die Armenausgaben der Gemeinden zu erhöhen, oder aber der Einsitz 1921 in eine Kommission, die ein Gesetz für eine AHV des Verwaltungspersonals prüfte. «Christliche Liebe» war, so der Nachruf, eine Triebfeder seines Handelns, was allerdings «christliche Zucht» nie ausschloss – darin blieb er sich in seiner Tätigkeit innerhalb der Gemeinde wie auf Kantonsebene zweifellos treu.

Hochzeit- und Event-Frisuren

Hochzeits-Frisuren mit Make-up und Manicure alles für Ihren grossen Tag.



Damit Sie nichts dem Zufall überlassen **inklusive eine oder zwei Probesitzungen**. So wird Ihr Glamour-Look wie Sie es sich immer gewünscht haben.



Fragen Sie nach unseren verschiedenen **All-Inklusive Pauschal-Angeboten**.

HERDE

 COIFFURE

Wir freuen uns auf Ihren Besuch und beraten Sie gerne

Coiffure Herde Creative - Team Tösstalstrasse 261 Winterthur Seen
 Telefon 052 232 11 93

Systemgrenze im Winterdienst

HP Friess

Winter wie früher

Zum Zeitpunkt meines Schreibens hört man oft die Feststellung, das Winterwetter 2008/2009 entspreche den Vorstellungen und Erinnerungen an Winterzeiten wie vor 60 Jahren. Bereits vor Weihnachten legte sich zweimal ein weisser Mantel aufs Land. Zum Jahreswechsel fiel erneut Schnee, der sich wegen anhaltenden Tiefsttemperaturen auf den unversiegelten Feld- und Waldwegen der Winterthurer Umlande zur Freude aller Erholungsuchenden, Laufsportbegeisterten und Schlittlern über zwei Wochen halten konnte.

Auch von vereisendem Regen haben wir etwas abbekommen. Spätestens damals zeigte sich, wer wegen ausserordentlicher Witterungsverhältnissen nicht bereit war, sein Verhalten den ungewohnten Bedingungen anzupassen. Das Ausserordentliche darf nicht stattfinden. Die Mobilität muss zu jeder Jahreszeit funktionieren. Mit unverfrorener Selbstverständlichkeit wurden Ansprüchen und Erwartungen an die Benützbarkeit des städtischen Strassen- und Gehwegnetz gestellt. Die Frage sei erlaubt: Haben wir selbst bei ausserordentlichen Reisebedingungen Anspruch darauf?

Das doppelte Wunschprogramm

Für Erholung und Freizeit wünschen wir uns optimale Winterbedingungen. Für den Arbeitsalltag sind die Sicherung und Garantie für ungefährdetes Vorwärtskommen auch zur Winterzeit gewünscht. Das zu erfüllen obliegt in der Stadt Winterthur dem Strasseninspektorat. Ausser der Bevölkerung gilt es im Konzept Winterdienst auch nachfolgende Problemfelder zu berücksichtigen: Umweltschutz, Gesetze, Finanzen, Sicherheit, Politik, öffentlicher Verkehr, bauliche Massnahmen. Kein Wunder also, wenn dieses komplexe System an Grenzen stösst. Diese Grenzen der Leistbarkeit gilt es zu akzeptieren.

Das Winterdienstkonzept des Strasseninspektorats

Im Gespräch mit Herrn Hansjörg Weidmann, Leiter Strasseninspektorat Winterthur, konnte ich mich davon überzeugen, dass es von ihm und seinen Mitverantwortlichen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben dauernd verbessert wird. Unter den nachfolgenden Stichwörtern stellte er mir das Winterdienstkonzept vor.

Ausgangslage

Das Strasseninspektorat unterhält ca. 350 km Strassen, 260 km Rad- und Gehwege, diverse Treppen, Parkplätze, Brücken usw. Der Winterdienst ist nach dem Schneeballprinzip aufgebaut. Die Stadtpolizei alarmiert bei unsicheren Strassenverhältnissen den zuständigen Piktetverantwortlichen. Je nach Wittersituation sind 1 bis max. 150 Personen, 43 eigene und 31 externe Fahrzeuge im Einsatz. Der durchschnittliche 10-Jahres Salzverbrauch beträgt 650 Tonnen. Die Salzlagerung von ca. 1 000 Tonnen befindet sich in den zwei Zentralsilos im Revierstützpunkt Auwiesen. Das Beladen erfolgt direkt aus dem Silo in die Salzstreugeräte.

Zielsetzung

Differenzierter Winterdienst heisst: Soviel Salz als nötig und nicht soviel als möglich. Die primären Ziele sind: Die Verkehrssicherheit und die Effizienz erhöhen, sowie den Salzverbrauch reduzieren. Der Winterdienst wird jährlich in den Bereichen Salzlagerung, Routenplanung, Fahrzeuge und Alarmierung überprüft und wo sinnvoll optimiert.

Salzlagerung

Für die neue Feuchtsalz-Streutechnik ist eine automatische Soleanlage installiert worden. Ergänzend zu den Zentralsilos werden 5 dezentrale Muldensilos in den Revieren aufgestellt. Eines davon befindet sich im Standort Seen. Die Kleinfahrzeuge der Revierstützpunkte können hier analog den Grosssilos effizient bestückt werden.



Routenführung

Die Salz- und Pfadrouten wurden neu nach Prioritäten und Standards festgelegt. 1. Priorität: Heikle gefährliche Stellen wie Brücken, 2. Priorität Hauptachsen, Buslinien, Zufahrt zu Spitälern und Bahnhöfen und Haupttridwege. 3. Priorität: Wichtige Quartierstrassen, Gehwege an Hauptstrassen, wichtige Fusswegverbindungen, 4. Priorität: Quartierstrassen, Zone 30. Die Schneeräumung und das Salzen erfolgt gleichzeitig. Grossfahrzeuge sind auf Hauptstrassen, kleine auf Nebenstrassen im Einsatz.

Fahrzeuge

Die 5 Grossfahrzeuge wurden auf das Feuchtsalz-Streusystem umgerüstet. Der Salzverbrauch kann damit um 20% reduziert werden. Feuchtsalz wirkt sofort. Kritische Stellen wie auf dem Seemer Buck oder Brücken können vorgesalzt werden. Zusätzlich sind diese Streuer satellitenunterstützt, das heisst, die Streuerverstellung und Navigation erfolgt mit Hilfe des GPS-Systemes.

Alarmierung

Information durch Meteo Schweiz zur Vorwarnung. Der mobile Routinedienst der Stadtpolizei über 24 Stunden löst die Alarmierung beim zuständigen Einsatzleiter des Strasseninspektorates aus.

Wir danken im Namen der Leserschaft Herrn Weidmann für seine ausführlichen Erläuterungen. Er ist gerne bereit, im kommenden Herbst im Ortsverein Seen den Winterdienst des Strasseninspektorats Winterthur vorzustellen und Fragen dazu zu beantworten.

FLURI Adrian Ch. - TREUHAND

**Buchhaltung-Finanzien-Steuern
Liegenschaften-Versicherungen**

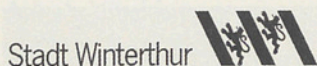
**Iberg-Str. 83
CH-8405 WINTERTHUR**

T + F 052 232 80 20

Mobile 079 568 25 33

eMail FLURian@gmx.ch





Stadt Winterthur

Die Quartierentwicklung teilt mit:

Aussenanlage Kanzleistrasse, Hütte am Hofstettweg und Baracke

Treffpunkt für Jugendliche auf der Aussenanlage und Nutzung der Räumlichkeiten durch die Mobile Jugendarbeit Winterthur (Mojawi)

Die Aussenanlage der Freizeitanlage Kanzleistrasse ist ein beliebter Treffpunkt für alle Bevölkerungsschichten und Gruppierungen. Im letzten Jahr wurden die Tischtennistische entfernt und mit ihnen ein beliebter Jugendtreffpunkt. Vertreter der Quartierentwicklung, der Stadtgärtnerei, des Ortsvereins, der Quartierpolizei und der Mojawi sowie betroffene Jugendliche haben die Entfernung zum Anlass genommen, alternative Möglichkeiten für einen neuen Treffpunkt auf der Aussenanlage zu suchen.

Die Jugendlichen haben sich zusammen mit der mojawi mit dem Standort und ihren Wünschen für einen Treffpunkt auseinandergesetzt und verschiedene Varianten erarbeitet. Die Varianten konnten die Jugendlichen dann den städtischen Stellen Quartierentwicklung, Stadtgärtnerei und Quartierpolizei sowie dem Ortsverein vorstellen. Alle einigten sich auf die Variante, welche nun bis zum Frühjahr 2009 realisiert wird: Ein Tischtennistisch wird wieder aufgestellt mit Bänken rundum sowie Abfallkübeln. Als Abgrenzung gegenüber dem Kleinkinderspielplatz werden hüft hohe Betonelemente mit Zwischenräumen aufgestellt. Der Treffpunkt wird am alten Ort entstehen, da es dort am wenigsten Anpassungsarbeiten braucht und die grosse Spielwiese nicht zerstört werden muss. Mit dem konsequenten Einbezug der Jugendlichen bei der Gestaltung des Treffpunktes soll die Identifikation der Jugendlichen mit «ihrem» Treffpunkt gefördert werden.

Der Treffpunkt auf der Aussenanlage wird am Samstag, 14. März 2009, mit einem kleinen Fest eingeweiht. Das Fest wird durch die Jugendlichen und die Mobile Jugendarbeit Winterthur organisiert. Alle Nutzenden und die Nachbarschaft der Aussenanlage sind herzlich eingeladen. Eine Einladung folgt noch.

Hütte am Hofstettweg

Der Ortsverein Seen hat in Zusammenarbeit mit der Quartierentwicklung die Hütte am Hofstettweg der mojawi einmal wöchentlich für ihre Jugendarbeit während des letzten Jahres zur Verfügung gestellt. Die Pilotphase wurde Ende 2008 abgeschlossen und ausgewertet. Die Nutzung der Hütte am Hofstettweg durch die mojawi verlief problemlos. Vor allem in der kalten Jahreszeit und bei schlechtem Wetter schätzten es die Jugendlichen sehr, über diesen geschützten und warmen Treffpunkt zu verfügen. Zusammen mit der mojawi wurden Spielabende durchgeführt oder geselliges Beisammensein gepflegt.

Aus Sicht des Ortsvereins Seen und der Quartierentwicklung steht einer weiteren Nutzung der Hütte am Hofstettweg durch die mojawi nichts im Wege. Aus diesem Grund wurde eine entsprechende unbefristete Vereinbarung erarbeitet und unterzeichnet, welche die gegenseitigen Verpflichtungen bezüglich Nutzung der Hütte am Hofstettweg regelt.

Baracke

Die Baracke neben der Hütte am Hofstettweg wurde lange Zeit als Lagerraum für das Abenteuer Hüttenbau Seen genutzt. Durch den Bau eines Holzlagers mit Materialraum auf dem Gelände der

Freizeitanlage Hölderli wurde die Baracke frei für eine neue Nutzung. Der Ortsverein Seen wie auch die Quartierentwicklung benötigen die Baracke im Moment nicht mehr. Die mojawi bot sich an, die Baracke für ihre Arbeit zu übernehmen. Sie möchten damit einer Gruppe von Jugendlichen den langersehten Wunsch eines selbstverwalteten Gruppenraumes erfüllen. Die Clique wird während der ganzen Mietdauer von der mojawi begleitet. Nach einigen baufachlichen Abklärungen wird die Baracke durch Jugendliche isoliert und renoviert sowie an das Stromnetz angeschlossen. Die Kosten für die Renovationsarbeiten übernimmt die mojawi.

Die mojawi hat für die Nutzung der Baracke eine Vereinbarung mit dem Ortsverein Seen sowie der Quartierentwicklung unterzeichnet. Die Pilotphase dauert ein halbes Jahr. Danach wird der Verlauf gemeinsam ausgewertet und über die weitere Nutzung entschieden.

Die mojawi leistet aufsuchende Jugendarbeit in einigen Winterthurer Stadtquartieren. Ein wichtiger Teil der Arbeit ist das Herstellen von Kontakten zu Jugendlichen im öffentlichen Raum. Ziel ist unter anderen die Ermöglichung der Teilhabe am öffentlichen Leben und die Förderung der sozialen Integration. Auf Fragen zu den Projekten gibt Beat Sutter von der mojawi gerne Antwort.

Mobile Jugendarbeit Winterthur
www.mojawi.ch, mojawi@subita.ch,
Telefon 052 213 10 91

Nachbarschaftshilfe

Gegenseitige Hilfe im Zeittausch ist eine gute Sache.

Man hilft einander zum Beispiel im Garten, kauft für ältere Leute ein oder hütet gegenseitig Kinder. In einem Tauschverein funktioniert dies in grösserem Stil, denn da gibt es viele, die Hilfe suchen und viele, die ihre Leistungen anbieten. Entsprechend vielfältiger ist natürlich das Spektrum.

Der VAZYT (Verein alternativer Zeittausch Winterthur) ist ein solches Netzwerk. Jedes Mitglied hat seine eigenen Bedürfnisse, Interessen und Talente, die es als Tauschangebote und -gesuche in der Tauschzeitung publiziert. Meistens sind das Dienstleistungen, manchmal auch Warentausch oder -verleih. Beim VAZYT fliesst aber kein Geld, sondern Zeit! Alle Leistungen werden durch Zeitgutschriften „bezahlt“.

Frau Müller backt also für Herrn Meier eine Torte und erhält dafür eine Stunde. Herr Meier lässt sich von Frau Keller zum Arzt und zurück chauffieren und zahlt ihr eine Stunde. Frau Keller lässt sich von Herrn Gut den Internetanschluss einrichten, Herr Gut von Frau Klein die Hosenbeine kürzen usw. Es wird also kreuz und quer durch das Netzwerk getauscht. Man bietet an, was man besonders gut kann und einem Spass macht – man lässt sich helfen bei Arbeiten, die einem nicht liegen oder für die einem die Zeit fehlt. So kann man seine Talente nutzen, Neues lernen, die verschiedensten Leute kennenlernen und seine Zeit sinnvoll einsetzen.

Möchten Sie mitaustauschen? Wir freuen uns immer über neue Mitglieder. Weitere Informationen zum VAZYT gibt es auf www.vazyt.ch oder bei Angela Schmidt, Telefon 052 222 41 17.

Am Donnerstag, 19. März, 18–20 Uhr, können Sie sich im Königshof (Neumarkt/Steinberggasse) bei einem Vorstandsmitglied über den Verein informieren.

Wohin entwickelt sich Winterthur?

Die Quartierentwicklung teilt mit:

Die Stadtentwicklung Winterthur lädt vom Februar bis Mai 2009 zu einer vier-teiligen Veranstaltungsreihe zum Thema «Grossstadt Winterthur. Stadtentwicklung wohin?» ein. Fachleute aus dem In- und Aus-land werden an den drei Themenabenden referieren und ihre Thesen jeweils einem Podium zur Diskussion stellen. Ein moderierter Workshop bildet den Abschluss der Reihe.

Winterthur durfte im Juli 2008 die hunderttausendste Einwohnerin begrüssen und ist nun die sechste Grossstadt der Schweiz. Seither wird viel über die möglichen Entwicklungen und Chancen Winterthurs diskutiert; der Begriff Grossstadt ist in aller Munde. Viele Hoffnungen, aber auch verschiedene Ängste werden damit verbunden. Die Stadtentwicklung greift mit der Veranstaltungsreihe das Thema Grossstadt aktiv auf und will die verschiedenen Facetten genauer beleuchten.

Nach der Einführung von Stadtpräsident Ernst Wohlwend und einigen Fakten zum Thema bauliches Wachstum hatte am 18. Februar Professor Michael Koch zum Thema «Gartenstadt trotz(t) Grossstadt?» referiert.

Die Entwicklung Winterthurs von der Industrie- zur Wohnstadt sowie deren jeweiligen Qualitäten werden am 12. März thematisiert. Walter Ulmann, Stadtplaner von Uster, sowie Professor Angelus Eisinger werden ihre Erfahrungen und Einschätzungen präsentieren.

Am 30. April wird ein Blick über die Stadtgrenzen gewagt: Brigit Wehrli, Direktorin der Stadtentwicklung Zürich, und Professor Alain Thierstein nehmen Stellung zu einer Stadtentwicklung, die nicht an den Grenzen aufhören kann. Welche Rolle Winterthur übernehmen soll und welche Möglichkeiten sich damit auf tun, soll eingehend diskutiert werden.

Nach den jeweiligen Referaten wird eine Podiumsdiskussion geführt, deren Moderation Colette Gradwohl, Chefredaktorin «Der Landbote», übernimmt.

Am Workshop vom 26. Mai werden die drei Themen nochmals aufgenommen, diskutiert und bewertet. Alle Veranstaltungen sind öffentlich und finden in der Alten Kaserne statt.

«Von der Industrie- zur Grossstadt?»

Donnerstag, 12. März, um 19 Uhr

«Sprengt Winterthur seine Grenzen?»

Donnerstag, 30. April, um 19 Uhr

Abschluss-Workshop

Dienstag, 26. Mai, um 13.30 Uhr.

Veranstaltungen der Bibliothek Seen

Mittwoch, 4.3.09, 17.15 Uhr
Geschichten für Kinder ab ca. 3 bis 6 Jahren.

Mittwoch, 11.3. und 18.3.09, 10 Uhr
Miniclub – eine Hausgeschichte spielerisch erleben
Für Kinder von 2 bis 4 Jahren in Begleitung einer erwachsenen Person. Mit Anmeldung, beschränkte Anzahl Plätze.

Samstag, 14.3.09, 10–13 Uhr
Leute, Hobbys, Leidenschaften
Johann Merk aus Seen zeigt Kleinmöbel und andere Arbeiten aus Holz.

Donnerstag, 19.3.09, 19.30 Uhr
Suppengeschichten
Suppe und Geschichten zum Frühlingsanfang. Für Erwachsene.

Samstag, 21.3., 28.3. und 4.4.09, 9.30 Uhr
Bücherzwerge
Lustige Verse für Kleinkinder von 9-24 Monaten mit ihren Eltern. Mit Anmeldung.

Mittwoch, 1.4.09, 17.15 Uhr
Kamishibai im Frühling
Barbara Graf Eckert erzählt mit dem japanischen Geschichtenkoffer «Der Hase mit den himmelblauen Ohren» und «Paulchens Osterei».
Für Kinder von 4 bis 8 Jahren.

Dienstag, 14.4. und 21.4.09, 14 Uhr
Hörzeit
Treppenhausgeschichten. Vorlesen während den Frühlingsferien. Rätsel-Geschichten für Schüler ab 1. Klasse



Nicht alleine sein auf dem letzten Weg

Seit 1997 stehen die freiwilligen Betreuerinnen der **Vereinigung zur Begleitung von Kranken und Sterbenden Winterthur-Andelfingen** im Dienste kranker Mitmenschen und ihrer Angehörigen.

Wir bieten kostenlose Betreuung während Stunden oder für Nachtwache an. Benötigen auch Sie unsere Hilfe? Rufen Sie uns an: **079 776 17 12**

Wir suchen laufend Freiwillige, die bereit sind, die herausfordernde Aufgabe zur Begleitung von Schwerkranken zu übernehmen. Fühlen Sie sich angesprochen?

Auch eine Mitgliedschaft ist möglich. www.begleitung-kranker.ch

Raum Seen per Frühling oder nach Vereinbarung

grosse, ruhige 4,5 bis 6,5 Zimmer-Wohnung mit Terrasse oder grossem Balkon zu kaufen gesucht. (evtl. Mietkauf)

Helle, grosse Räume, gerne mit Sicht ins Grüne.
Evtl. Haus mit Anliegerwohnung.
Tel. **079 301 25 90**

Wir sind umgezogen .

ab 25.2. sind wir im ZANI Bürogebäude, an der Tösstalstrasse 234 in Seen.

Wir bedienen Sie gerne im 2.OG mit

Druckerpatronen

www.1aprint-shop.ch

elektro-wagner 052 232 24 17
Tösstalstrasse 234 8405 Winterthur

Bitte berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!

Armbrustschützenverein Seen 1909–2009

Aus der Vereinsgeschichte

Der Armbrustschützenverein Seen kann dieses Jahr sein 100-jähriges Jubiläum feiern. Keine Selbstverständlichkeit in der heutigen, schnelllebigen Zeit, geprägt von uneingeschränkter Mobilität, dauernder Ungeduld und mehr oder weniger grossem Egoismus. Einer Zeit, da nachhaltige Interessenpflege und Vereinsleben mit uneigennützigem Engagement, vielfach abschätzig mit Vereinsmeierei titulierte, nicht mehr IN sind.

Damals am 13. Juni 1909 fanden sich sieben junge Kerle zu einer Neugründung zusammen, die als Basis unserer Zeitrechnung dient. Wieso Neugründung? Aus verschiedenen Dokumenten ist ersichtlich, dass bereits früher ein Verein existierte, im Bereich von ca. 1895 bis 1903. So war der ASV Seen z.B. im Jahre 1898 Gründungsmitglied des Eidg. Armbrustschützen-Verbandes EASV. Ein Zeitungsbericht dokumentiert zudem, dass bereits am 19. August 1900 an der Stationsstrasse in Seen ein Eidgenössisches Armbrustschützenfest durchgeführt wurde. Vereinsakten aus dieser Zeit sind leider keine mehr vorhanden und somit gilt das Jahr 1909 als offizielles Gründungsjahr des heute aktiven Vereins.

Wie so viele Vereine, hat auch der ASV Seen verschiedenste Perioden mit Hochs und Tiefs durchlebt und überstanden. In alten Protokollen ist faszinierend nachzulesen, mit welchem Engagement die damaligen Mitglieder zur Sache gingen. Nicht selten mussten Sitzungen unterbrochen oder gar abgebrochen werden, da die Gemüter sonst nicht zu beruhigen waren. Im Jahresbericht 1930 ist auch zu lesen, dass an der Generalversammlung die Auflösung des Vereins traktandiert war. Zum Glück konnte ein neuer Vorstand nominiert werden, der eine Lösung für die angespannte Situation finden konnte. In den Fünfzigerjahren gingen dann die Wellen nochmals etwas hoch und sorgten für einigen Unmut. Seit dann aber dürfen wir mit Genugtuung festhalten, dass unser Schiff in ruhigem Wasser fährt.

Generell interessant ist, dass in unserer Gegend zu seiner Zeit Armbrustschüssen so richtig in Mode war, denn in den Jahren 1906 bis 1910 wurden alleine auf dem Platz Winterthur insgesamt 5 Vereine gegründet, jedes Jahr einer. Auch fanden in der ersten Hälfte des vorigen Jahrhunderts in Winterthur verschiedenste überregionale, ja gar nationale Schiessanlässe statt, organisiert von diesen 5 Vereinen.

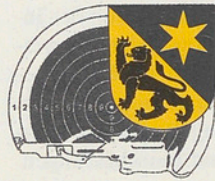
Bekanntlich braucht es zum Schiessen je nach Disziplin eine entsprechende Anlage, einen Schiessstand. Für eine Armbrustanlage mit lediglich 30 Metern Schiessdistanz ist im Verhältnis zu anderen Schiesssportstätten relativ wenig Land notwendig. Und dennoch war das in der Geschichte unseres Vereins immer wieder ein Thema. Dank dem glücklicherweise lärmfreien Schiessen mit der Armbrust konnte immer wieder ein geeigneter Platz gefunden werden, oftmals in unmittelbarer Nähe oder sogar inmitten von Wohngebieten.

Vorhandene Pachtverträge dokumentieren folgende Standorte:

1915 Stationsstrasse	Eigentümer J. Hagmann, Schreinerei
1923 Mühle- / Bühlhofstrasse	Eigentümer R. Weibel-Messmer
1934 Oberseenerstrasse	Eigentümer Jakob Koblet, Landwirt
1952 Grüntal	Eigentümer Fam. Rösl, Restaurant Grüntal

Seit 1974 an der Ricketwilerstrasse, Eigentümer Stadt Winterthur, Liegenschaftsverwaltung. Gemeinschaftsanlage mit der Sektion Gotzenwil. Erbaut 1973/74 durch die Vereinsmitglieder mit tatkräftiger Unterstützung von Freunden und dem lokalen Gewerbe in insgesamt über 10000 Frondienststunden. Resultat: Eine der schönsten und grössten Schiessanlage in der Schweiz. Für uns Schützen war das ein grosser Meilenstein. Erstmals konnten wir nun mit Laufscheiben trainieren und waren nicht mehr auf Zeigerdienste angewiesen.

Am 21. Februar 2009 starten wir mit der 100. ordentlichen Generalversammlung in unser Jubiläumsjahr unter der Leitung unseres



Armbrustschützenverein
SEEN

Präsidenten Roland Frei. Eine Versammlung mit einmaliger Zahl, speziellem Datum und unüblichem Rahmen zum Start ins zweite Jahrhundert. Wir wollen unser Jubiläum gebührend feiern, vereinsintern wie auch mit öffentlichen und sportlichen Anlässen.

Das eigentliche Jubiläumsfest findet wie folgt statt:

Freitag, **3. Juli 2009**

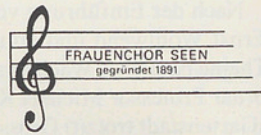
Offizieller Jubiläumsakt mit geladenen Gästen

Samstag, **4. Juli 2009**

Offenes Haus an der Ricketwilerstrasse. Apéro mit Seemer Vereinsdelegationen, Sponsoren, Gönnern und geladenen Gästen. Am Nachmittag grosser Treffpunkt in unserer Schützenstube mit Livemusik für Freunde, Bekannte, Nachbarn, Unbekannte und Neugierige zu gemütlicher Runde. Selbstverständlich bieten wir auch die Gelegenheit mit der Armbrust zu schiessen, sei es «gwunderhalber» oder in einem kleinen Plauschwettkampf.

Darum schon jetzt: Datum notieren und reservieren! Seid willkommen bei uns

Heinz Strasser



Biografie unseres neuen Dirigenten

Seit dem 6. Januar 2009 hat der Frauenchor Seen einen neuen Dirigenten. Wir stellen ihn hier näher vor:

Storkan, Franz, In der Beichlen 13, 8618 Oetwil am See
Ausbildung:

Klassische Klavierausbildung, Abitur, seit 1968 Berufsmusiker. Kirchenmusikalische Ausbildung, Fähigkeitsausweis Chorleitung.

Franz ist ein «Musicien par excellence»! Zeitweise ist er als Musiklehrer beim Musikhaus Bärswyl in Regensdorf angestellt. Seit 2001 bringt er die Orgel in der Reformierten Kirche Rorbas und Bubikon zum Klingen. Daneben ist er Dirigent mit Leib und Seele: Ausser dem Frauenchor Seen dirigiert er den Gemischten Chor Hegnau und den Sängerverein Wolfhausen.

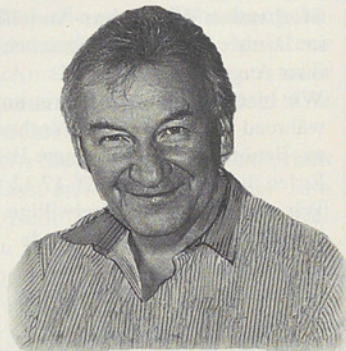
Es gibt eine ganze Anzahl von Instrumenten, die Franz ausgezeichnet beherrscht: Panflöte, Klavier, Orgel, Keyboard, Gitarre, Akkordeon, Trompete und Alphorn.

Unser neuer Dirigent bringt frischen Wind in den Frauenchor Seen. Mit ihm werden wir unser heutiges Repertoire, das Klassik, Volkslieder, Gospel, Musical und rhythmische Titel umfasst, wesentlich erweitern.

Lernen Sie Franz und den Frauenchor Seen unverbindlich kennen und besuchen Sie eine unserer Proben im Schulhaus Büelwiesen, jeweils Dienstags von 20.00 bis 21.30 h.

Falls Sie Fragen haben, gibt Ihnen unsere Präsidentin, Irène Ott, gerne weitere Auskunft, Tel. 052 232 53 42.

Wagen Sie den Schritt – und singen Sie mit!



Generalversammlung des Männerchor Iberg

Siebzehn Vereinsmitglieder folgten der Einladung des Präsidenten Hanspeter Wegmüller zur 74. ordentlichen Generalversammlung ins Restaurant Freieck Seen. Nach dem Begrüssungslied wird Werner Vetter gedacht, der am 30. Oktober 2008 verstarb. Werner Vetter war ein langjähriges Mitglied des Männerchor Iberg und während einigen Jahren auch sein Dirigent.

Unter dem Motto «Erkenne Dich selbst» von Sokrates blickt der Präsident Hanspeter Wegmüller auf das Vereinsjahr zurück. Beim Bummel über die Höfe, mit dem das Vereinsjahr beginnt, können aus gesundheitlichen Gründen immer weniger Sänger teilnehmen. Ganz besonders gefreut hat den Präsidenten, dass an der Generalversammlung zwei neue Sänger aufgenommen werden konnten, die dank guter alter Mund-zu-Mund-Werbung gefunden werden konnten. Viel Freude bereitete das Singen in einem grossen Chor, wie das an der Delegiertenversammlung in Seen zusammen mit den Chören von Elgg, Seen und Töss der Fall war. Als eine schöne Aufgabe bezeichnet der Präsident auch das Singen für die Sängerkameraden, die aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Probe kommen können. Völkerverbindend war das gemeinsame Kirchenkonzert in Dettighofen (D), das den Chor ganz schön gefordert, aber allen sehr gefallen hat. Am 6. November 2008 wurde Werner Vetter mit einigen Liedern des Adhoc-Chores Seen-Iberg-Frohsinn verabschiedet. Mit dem Jahresschlussessen, das mit einer Plausch-Olympiade begann, wurde das Vereinsjahr beendet, das vor allem von einem Satz geprägt war «das haben wir aber noch nie so gemacht».

Der Kassier Marcel Campana präsentiert danach die Jahresrechnung. Sie weist einen Verlust aus, der etwas höher liegt als budgetiert. Dank einer Zuwendung des Legats von Werner Vetter kann schlussendlich sogar ein Gewinn ausgewiesen werden. Für das neue Jahr prognostiziert der Kassier in seinem Budget wieder einen kleinen Verlust, der aber verkraftbar ist. Da das Jahresprogramm mit der Durchführung des 1.-August-Anlasses Einfluss auf das Budget hat, wird dieses Traktandum vorgezogen.

Der Aktuar Willy Niederer erläutert das neue Jahresprogramm, wobei vor allem der 1. August wieder zu grossen Diskussionen führte. Die Organisation wird für den Chor von Jahr zu Jahr schwieriger. Ohne freiwillige, jüngere Helfer wäre eine Durchführung undenkbar. Einen kleinen Ertrag gibt es nur dank der Unterstützung von Gönnern und die Spenden der Einwohner von Iberg und Umgebung. Die Kosten für die Infrastruktur sowie Abgaben an die Stadt für Bewilligungen machen die Zuwendungen der Bundesfeierkommission wieder wett. Es wird die Frage laut, ob eigentlich der Stadt Winterthur



etwas daran gelegen ist, dass solche Anlässe noch durchgeführt werden. Unser Präsident ist ganz klar der Auffassung, dass es die städtischen Kulturverantwortlichen in keiner Weise interessiere, ob in Seen eine 1.-August-Feier durchgeführt werden kann. Anfragen für eine finanzielle Unterstützung werden ohne grosse Worte an die Bundesfeierkommission weitergeleitet. Trotz allem wird die Durchführung schlussendlich beschlossen. Vielleicht das letzte Mal?

Eine Abstimmung über den Familienausflug ergibt, dass Gemütlichkeit vor Action gewünscht wird. So wird der Chor im Spätsommer einen Ausflug ins Emmental unternehmen. Das ganze Jahresprogramm kann auch auf der Homepage www.maennerchor-iberg.ch nachgelesen werden.

Bei der Wahl des Vorstandes gibt der Präsident Hanspeter Wegmüller nochmals seinen Rücktritt bekannt. Da zunächst kein Nachfolger gefunden werden kann, erklärt sich Helmut Binder bereit, das Amt als Vizepräsident für dieses Jahr anzunehmen, um dann im nächsten Jahr den Präsidenten ablösen zu können. Diesem Vorschlag kann nach langem Zögern auch Hanspeter Wegmüller zustimmen. Somit steht der Wahl des bisherigen Vorstands mit dem neuen Vizepräsidenten Helmut Binder nichts mehr im Wege. Diese wird dann auch einstimmig angenommen.

Die Mitgliederzahl des Vereins ist gleich geblieben. Der Aktuar Willy Niederer stellt dabei aber fest, dass eine immer grössere Anzahl Aktivmitglieder aus gesundheitlichen, beruflichen oder privaten Gründen nicht mehr an den Proben teilnehmen. Die für einen Auftritt notwendige Sängerzahl ist darum immer schwieriger zu erreichen. Es ist deshalb dringend notwendig, neue Sänger zu werben. Die Dirigentin Brigitte Moser schlägt deshalb vor, einen Projektchor zu bilden, an dem man nur für einen Auftritt mitmachen kann. Sinnvoll wäre da ein Weihnachtskonzert. Erfahrungsgemäss treten dabei einzelne Sänger danach auch dem

Verein bei. Der Vorstand prüft dies und wird es gegebenenfalls auch in das Jahresprogramm übernehmen. Mit dem in diesen Tagen viel gehörten Zitat «Yes we can», gibt der Sänger Max Keller dem Verein Zuversicht.

Um 22.30 Uhr kann der Präsident die Generalversammlung mit dem Lied «In Salzburg zu St. Peter» beschliessen.

Neue Sänger sind für ein Probesingen im Schulhauspavillon Iberg jeweils am Donnerstagabend um 20 Uhr jederzeit willkommen. Anmeldeformulare für Passivmitglieder können direkt von unserer Homepage www.maennerchor-iberg.ch heruntergeladen werden. Auskunft erteilt auch gerne unser Präsident Hanspeter Wegmüller (Tel. 052 232 56 65).

Willy Niederer,
Aktuar Männerchor Iberg

Fusspflege
Fussreflexzonen
Klassische Massage

Claudia Feller

Hüsliweg 7
8405 Winterthur
Telefon 052 232 25 05
Natel 079 395 69 11





Wundersame Töne aus Grossbritannien

Adventssingen des Männerchors Seen im Altersheim St. Urban

Leise rieselnder Schnee würde wohl besser zur Veranstaltung passen, zu der die Sänger des Männerchors Seen an diesem frühen Samstagnachmittag aus allen Richtungen Seens unterwegs sind. Statt dessen regnet es in Strömen. Die leicht getrübe Stimmung hebt sich schlagartig angesichts der von fleissigen Händen hübsch und festlich hergerichteten Tischchen in der Cafeteria, die auch schon bald beinahe bis auf den letzten Platz besetzt ist.

Der erste Teil unseres kleinen, ganz den Bewohnern des Hauses, in dem wir heute wieder Gastrecht geniessen, gewidmeten Konzerts gilt naturgemäss dem Titel des Anlasses.

«Macht hoch die Tür die Tor macht weit», dirigiert von Reto Stocker: dieses klassische geistliche Lied passt ausgezeichnet als Einstimmung für die soeben angebrochene feierliche Zeit, wo knisterndes Tannenreisig und brennende Kerzen auf dem Tisch das Gepräge geben, um als Kontrast zur Garstigkeit vor dem Fenster etwas Wärme und Geborgenheit in die gemütliche Stube zu zaubern. Mit launigen Worten begrüsst unser Präsident Balz Marquart unsere sichtlich aufmerksamen Zuhörer und bemerkt so ganz nebenbei, dass unser kleiner, aber umso traditioneller Anlass heuer das Jubiläum des 10-jährigen-Bestehens feiert. Die nun folgende, nicht ganz einfach zu singende zweisprachige Weise aus dem Piemont vermag offensichtlich zu begeistern. Ein zweistimmiger Kanon aus der Tschechoslowakei, ein französisches Lied vom berühmten französischen Liederkomponisten Joseph Bovet und ein eingängiges Adventslied aus unserem östlichen Nachbarland Oesterreich bilden den geistlichen Teil unserer Aufführung.

Das instrumentalmusikalische Intermezzo bestreitet Reto Stocker auf seinem Dulcitone, einem alten, aus Grossbritannien stammenden Tasteninstrument, welches oft wundersame Töne an die Oberfläche zu zaubern vermag. Er wird subtil, aber gekonnt begleitet von Roland Cuendet mit seiner wohlklingenden B-Flöte. Die von den beiden Solisten dargebotenen vier Weisen handeln von gläubigen Hir-



ten, der heiligsten Nacht und von ach so fein klingenden, silbernen Weihnachtsglocken.

Mit dem dritten Teil machen wir einen Sprung zurück in den farbigen Herbst, zum «Wanderlied der Prager Studenten», einem alten Studentenlied nach einem Text von Joseph von Eichendorff. Unmittelbar klingen Erinnerungen an die Sekundarschulzeit an. Mit dem Volkslied aus Kroatien, OJ JA, konnten wir schon am Eidgenössischen Gesangsfest punkten. Der Kanon «Heaven is a wonderful place», ein fast vergessener Gospel aus den USA, dreistimmig und mit Inbrunst gesungen, bildet denn auch schon den Schluss unserer Aufführung.

«Freude am Leben heisst Freude sich geben ...». Nichts vermöchte den krönenden Abschluss besser zu bilden als diese slowenische Volksweise mit ihrem begeisternden, lebensbejahenden Grundton. Der langanhaltende Applaus ist der Sänger Lohn für ihre Mühe und die vielen fröhlichen Gesichter unter den Zuhörern zeigen, dass es uns gelungen ist, etwas Freude und Feierlichkeit in diesen Raum zu tragen.

Mit dem von der Altersheimleitung offerierten Umtrunk klingt auch für uns Sänger dieser schöne und gelungene Nachmittag aus.

René Furter

24-h-
Notfallstation
052 266 17 17

LIND
BERG
IHRE KLINIK

schnell, professionell, freundlich

KLINIK LINDBERG
Schickstrasse 11, 8400 Winterthur
www.lindberg.ch

i für alle Versicherungskategorien



Narrenfreiheit

Aufgepasst ihr Narren;
jetzt ist eure Zeit gekommen!
Denn nur an der Fastnacht
werdet ihr ganz ernst genommen.

Selbst die Sau kann derzeit
ruhig raus gelassen werden;
hinter coolen Masken
kann man sich so schön verbergen.

Cowboys, Räuber, Ritter,
bunt geschmückte Indianer,
Könige und Kaiser,
Feen und wilde Mexikaner,

Teufel, Clowns und Hexen
trifft man auf belebten Strassen.
Mäuse, Löwen, Bären
zieh'n gemeinsam durch die Gassen.

Grell geschminkte Böggen
tanzen im Konfettiregen,
bis die bunten Schnipsel
auf dem grauen Asphalt kleben.

Ausgelass'ne Stimmung
prägt die kurzen Fastnachtstage.
Blasmusik und Trommeln,
laut und schrill, ganz ohne Frage.

Tobt euch aus, ihr Narren,
eure Zeit ist kurz bemessen.
Ein Stück Narrenfreiheit
habt ihr immerhin besessen!

Ursula Kraus



Das Winterkonzert 2008 des Musikvereins Seen



Wie jedes Jahr in der Adventszeit lud der MVS zum Winterkonzert am 6. Dezember in die Zwinglikirche in Mattenbach und am 7. Dezember ins St. Urban in Seen ein.

Im Jahr 2008 gab es dabei einen besonderen Anlass: Es war das 10. Winterkonzert des Dirigenten Christian Hänni im Musikverein unseres Quartiers. Aus diesem Grund stellte die Musikkommission

das Programm ausschliesslich aus Archivmaterial zusammen. Das Resultat könnte man als eine Art Rückschau auf die letzten 10 Jahre oder eine Mischung aus Nostalgie und «The Best Of» bezeichnen.

Das letzte Stück des Winterkonzerts ist traditionellerweise ein Weihnachtslied. Wie man auf den Fotos sehen kann, trägt der MVS bei dieser Gelegenheit auch schon mal einen entsprechenden Kopfschmuck.

Joachim Boesch
Präsident



FDP Seen

Wechsel im Vorstand

An der Generalversammlung vom 15. Januar 2009 ist der bisherige Präsident Erwin Jucker zurückgetreten.

Einstimmig wurden gewählt zum neuen Präsidenten der FDP Seen der 39-jährige Betriebsökonom Adrian Wipf und zum Vizepräsidenten der 33-jährige Philipp Langerweger, lic. oec..

Weniger Fluglärm über Winterthur und Seen

Keine Verlängerung der Piste 28

Der Luftraum über Zürich zählt zu den meistbeflogenen in Europa. Es ist kaum im Interesse der Bevölkerung rund um den Flughafen, die Kapazität der An- und Abflüge in Kloten noch mehr zu steigern. Eine Verlängerung der Piste 28 kann zu einer Zunahme der Flugbewegungen führen. Die Bevölkerung in den An- und Abflugschneisen nimmt vor allem den Fluglärm wahr und ist dadurch in Wohlbefinden und Gesundheit massiv gestört. Der Lärm ist jedoch nur ein Aspekt für Gesundheitsschädigung; was sich ebenso verheerend auswirkt ist die Luftbelastung durch Flugzeugabgase, die nicht so unmittelbar wahrgenommen wird, aber alle Menschen in der näheren und weiteren Umgebung des Flughafens betrifft. Die derzeitige Flugkapazität genügt vollumfänglich um den Wirtschaftsraum Zürich an die Welt anzubinden.

Weitere Kantonsratdebatte

Voraussichtlich im Februar 09 wird der Kantonsrat eine weitere Debatte zum Flughafen führen. Zur Diskussion stehen wird die Behördeninitiative 1, die maximal 320 000 Flugbewegungen und acht Stunden Nachtruhe fordert. Sie wurde von 69 Zürcher Gemeinden dem Kantonsrat eingereicht. Die zuständige kantonsrätliche Kommission wird der Initiative möglicherweise einen Gegenvorschlag mit sieben Stunden Nachtruhe entgegenstellen. Bereits im November 2007 hat das Zürcher Stimmvolk den ZFI Zürcher Fluglärm-Index angenommen. Das ist eine von der Zürcher Volkswirtschaftsdirektion entwickelte Methode zur Berechnung der Anzahl durch Fluglärm stark belästigten bzw. stark schlafgestörter Personen. Der Kantonsrat wird zu dieser Initiative Stellung nehmen müssen.

Ebenfalls behandeln wird der Kantonsrat die Behördeninitiative 2, die von 42 Zürcher Gemeinden beim Kantonsrat eingereicht worden ist und keine Neu- und Ausbauten von Pisten fordert. Raumplanerisch hat der Kanton Zürich einen wesentlichen Einfluss auf die Gestaltung der Pisten, weshalb dem Kantonsratsentscheid hier eine wichtige Bedeutung zukommt. Das heute bestehende Pistensystem mit dem neuen Navigationsstandard RNAV-RNP 0.3 gewährleistet auch in Zukunft einen sehr leistungsfähigen Flugbetrieb. Der Neubau oder der Ausbau der Piste 28 ist nicht notwendig. Seen und insbesondere die Tösstalgemeinden können so von zusätzlichen Anflugbewegungen und zusätzlicher Lärm- und Umweltbelastung verschont werden.

*Vorstand FDP Seen
Ruth Werren, Vizepräsidentin*

Voranzeige

FDP Seen

Seemer-Familienorientierungslauf

Sonntag, 14. Juni 2009 ab 13 Uhr bis ca. 17 Uhr
Teilnehmende (ab 5 Jahren) starten in Gruppen von zwei bis fünf Personen und können auf einer Route rund um Seen an verschiedenen Posten ihre Geschicklichkeit und ihr Wissen unter Beweis stellen. Start und Ziel: Beim Bahnhof Seen

SP Sektion Seen

Ein spannender Abend mit Jaqueline Fehr

Ein Runder Tisch mit unserer Nationalrätin Jaqueline Fehr verspricht den Teilnehmenden immer einen Strauss aktueller politischer Informationen und spannende Diskussionen. Die Sektionsversammlung der SP Seen am Abend des 25. November 2008 liess denn auch an nichts mangeln. Ein voller Saal im Restaurant Trotte, unter den Anwesenden auch unser Stadtpräsident, nutzte die Gelegenheit für einen intensiven Austausch über aktuelle Themen.



In ihrem Eintretensreferat ging Jaqueline Fehr auf die parteiinterne Entwicklung ein. Dem schob sie ihre Meinung zur Affäre Nef, zur bevorstehenden Bundesratswahl und zur weltweiten Finanzkrise mit dem Hilfspaket für die UBS nach. Schnelllebig ist die Politik! Einiges des Gesagten ist heute bereits wieder Schnee von gestern; der Bundesrat ist wieder vollständig; die UBS erhält ihre Finanzspritze ohne Auflagen, ein Skandal; mit dem speditiven Umsetzen eines Konjunkturbelebungsprogramms tun sich Bundesrat und Parlament schwer. Betreffend Lehren aus der Finanzkrise erwartet Jaqueline Fehr, dass sich eine Demokratisierung der Wirtschaft durchsetzen wird und gesetzliche Rahmenbedingungen für bessere Kontrollen der Finanzentwicklungen geschaffen werden.

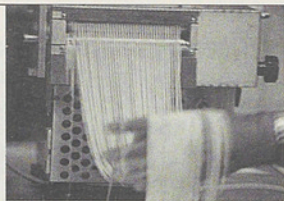
Wichtig bleibt, was Jaqueline Fehr zu den Schwerpunkten der SP für die laufende Legislatur ausführte. 3 Bereiche stehen im Vordergrund.

- Soziale Gerechtigkeit heisst für die SP kein Rentenabbau, solide Absicherung der Sozialwerke AHV, Arbeitslosenversicherung und IV, Perspektiven schaffen für die junge Generation durch Stärkung der Berufsbildung und Ausbau von Tagesschulen, Krippenplätzen und des Stipendienwesens.
- Die Kaufkraft der Arbeitenden muss erhalten bleiben durch höhere Einkommen, Lohngleichheit und faire Steuern, unterstützt mit dem Kampf gegen Preiserhöhungen für Strom, Medikamente, Lebensmittel, Mieten und für bezahlbare Krankenkassenprämien. Die Wirtschaftslage erfordert dringend die Umsetzung eines Investitionsprogramms zur Konjunkturbelebung und Arbeitsplatzsicherung.
- Die Energieversorgung muss gesichert werden durch das Fördern von Energieeffizienz und erneuerbarer Energien, nicht durch den Bau neuer AKWs. Die Abhängigkeit von Öl, Gas und Nuklearenergie ist zu reduzieren; Gebäudesanierungen sind zu fördern. Investitionen im erneuerbaren Energiesektor schaffen Arbeitsplätze und generieren Wertschöpfung für die Schweiz. Da besteht Nachholbedarf. Ein Vergleich mit der süddeutschen Nachbarregion zeige deutlich, dass die Schweiz den Zug bisher verschlafen habe, bemerkten Anwesende.

Der Runde Tisch war sich einig: Die SP liegt mit ihren Kernanliegen richtig. Sie muss aber klar und verständlich machen, wo sie steht und für was sie einsteht, muss aktuelle Themen auf diese Kernanliegen bringen und sich engagiert auf die kommenden Wahlen vorbereiten.

*Für die SP Sektion Seen
Andres Wiederkehr*

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
08.00–24.00 Uhr



Mittagsmenu 11 bis 14 Franken mit Salat und Suppe
Hausgemachte Teigwaren und Fischspezialitäten

Restaurant Mare e Monti

Einkaufszentrum Seen Kanzleistrasse 23
8405 Winterthur Tel. 052 232 19 77
Abends Gratisparkplätze in der Tiefgarage ab 18 Uhr

besorgt
verzweifelt



Wir sind da für Sie.
Telefon- u. Onlineberatung

Die Dargebotene Hand
www.143.ch



052 233 15 25
**AWD
GARAGE**
Im Hölderli 15
8405 Winterthur-Seen
awd-garage.ch
Ihr offizieller Subaru-Service Partner



Moser & Co.
Gipsergeschäft

Oberseenerstr. 13
8405 Winterthur
Telefon 052 232 67 03
Telefax 052 232 76 65

E-Mail: gips@swissonline.ch
Homepage: www.gipser-moser.ch

Für perfekte Böden zu...



Ihr Fachgeschäft für Inneneinrichtungen

**TEPPICH
HEUSSER**

Kanzleistrasse 17
8405 Winterthur
Tel 052/ 232 87 87

www.teppichheusser.ch
info@teppichheusser.ch

...weil wir Sie gut und gerne beraten!

Ballett

**Hip-Hop
Jazz-Studio**

Elvira Müller

Tösstalstr. 216 / 8405 Winterthur / Tel. 052 213 73 42
ballettstudio@bluewin.ch / www.ballettstudio.ch

Schulaufführung
Samstag 28. März
15:00 und 19:30 Uhr

Tanz - Mosaik

Theater Winterthur

Billettvorverkauf ab 28. Februar
und eine Stunde vor der Vorstellung an der Theaterkasse

Persönliche Beratung und Hilfe*Sozialhilfe und Sozialberatung der Stadt*

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 56 34

Sozialdienst der reformierten Kirchengemeinde

Kanzleistr. 37, Tel. 052 232 90 73 / 052 233 33 16

Sozialdienst der katholischen Pfarrei St. Urban

Seenerstr. 193, Tel. 052 235 03 80

Zusatzleistungen zur AHV/IV

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 267 64 84

Wohnberatung/Anmeldung Alterszentren

Technikumstr. 73, Tel. 052 267 55 23

Pro Senectute Kanton Zürich

Tel. 058 451 54 00

Pro Infirmis

Tel. 052 245 02 72

Budget- und Rechtsberatung Frauenzentrale Winterthur

Metzggasse 2, Tel. 052 212 15 20

Dargebotene Hand / tele-Hilfe

Tel. 143

Frauen-Nottelefon W'thur, Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt

Tel. 052 213 61 61

Selbsthilfe-Zentrum Region Winterthur

Tel. 052 213 80 60

Aids-Infostelle

Technikumstr. 84, Tel. 052 212 81 41

Krankheit/Sucht*Spitex-Zentrum Seen*

Landvogt-Waserstr. 55a, Tel. 052 235 39 39

Gemeindekrankenpflege, Hauspflege und Haushilfe

Anmeldung und Auskünfte: Mo bis Fr, 08–11 Uhr

Sprechstunde: Mo bis Fr, 15–16 Uhr

Pro Senectute Mahlzeitendienst, Tel. 052 269 24 25

Pro Senectute Reinigungsdienst, Tel. 052 269 24 34

Krankensmobilitäten-Magazin Samariterverein Seen

Landvogt-Waserstr. 55a, Materialausgabe: Frau Rita Egle, Landvogt-Waserstr. 139, Tel. 052 233 26 80 oder 078 766 65 93

Tel. Anmeldung zu den folgenden Zeiten: Montag, 9–11 Uhr;

Mittwoch, 17–19 Uhr; Freitag, 11–13 Uhr (in Ausnahmefällen

auch ausserhalb dieser Zeiten)

Vereinigung zur Begleitung Schwerkranker

Winterthur-Andelfingen, Tel. 079 776 17 12

Kriseninterventionszentrum ipw

Bleichestr. 9, Tel. 052 224 37 00

Winterthurer Fachstelle für Alkoholprobleme

Technikumstr. 1, Tel. 052 267 66 10

Beratungsstelle für Drogenprobleme

Tösstalstr. 19, Tel. 052 267 59 00

Kinder/Jugend/Familie*Jugendsekretariat, Jugend- und Familienberatung*

Trollstrasse 33, Tel. 052 269 19 69

Mütter- und Väterberatung

Mütterberaterin: Liliane Pfister, Tel. 052 269 19 64

– *Seen*, Freizeitanlage, Hofstettweg 12, jeden Dienstag,

14–17 Uhr, auf Voranmeldung: 1. Donnerstag

des Monats, 14–17 Uhr

Mütterberaterin: Brigitta Bucher, Tel. 052 269 19 65

– *Iberg*, im Pavillon, Weiherweidstr. 2, jeden 3. Mittwoch des

Monats, 13.30–15.30 Uhr

– *Sennhof*, Wolferhaus, jeden 1. Dienstag des Monats, 14–16 Uhr*Kinderbetreuung*

Information, Tel. 052 267 59 14

Alimentenhilfe

Zeughausstr. 76, Tel. 052 267 56 57

Paar- und Familienberatung, Mediation

Obertor 1, Tel. 052 213 90 40

Fachstelle OKey für Opferhilfeberatung und Kinderschutz

Trollstrasse 33, Tel. 052 269 19 67, Notfall Tel. 079 780 50 50

Pro Juventute

Zum Hölzli 33, Tel. 052 233 59 26

Recht*Unentgeltliche Rechtsauskunft der Stadt*

Neustadtgasse 17, Di+Do 16.30 bis 19.00 Uhr, ohne Anmeldung

Rechtsberatung Gewerkschaftsbund Winterthur

Lagerhausstr. 6, Tel. 052 213 92 62

Bitte beachten Sie auch die Internetseite des Sozialführers:

www.stadt-winterthur.ch/sozialfuehrer**Massagepraxis Marcel Siegrist**

Medizinischer Masseur FA SRK

Kanzleistr. 51, 8405 Winterthur

Telefon 052 233 97 17

- Klassische Massage • Bindegewebs- und Reflexzonenmassage
- Lymphdrainage • Hydrotherapie • Elektrotherapie

Auch Gutscheine und Abonnemente erhältlich!

Miet-Lift

Winterthur

Peter Reinle

052 203 33 11

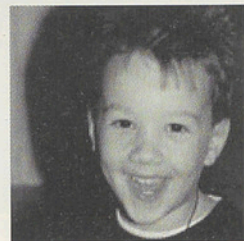
www.mietlift.ch
**Vermietung
&
Verkauf**

- Hebebühnen
- Möbellifte
- Anhänger
- Festzelte
- Festzubehöre

**HFS Winterthur**

Tösstalstr. 24/26

8402 Winterthur

**Elternbildung**

Erziehungsalltag im Gespräch - Kontakte, spielen und lernen

Ängstliche, scheue Kinder - Stärkung des Selbstbewusstseins

Umgang mit Mobbing unter Kindern

Weitere Kurse Elternbildung, Handarbeit und Hauswirtschaft

unter www.hfsw.ch / 052 267 41 51www.hfsw.chkurse@hfsw.ch

052 267 41 51

Stadt Winterthur



Allgemeine Informationen

- Kurse ohne Datumangaben finden laufend statt (ausser während den Schulferien).
- Schnupperlektionen sind in den Sprach- und Turnkursen möglich.
- Wo kein Kursort angegeben ist, findet der Kurs in der Freizeitanlage an der Kanzleistrasse statt.
- Weitere Auskünfte erteilt Elisabeth Mutter, Hirschweg 30, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 32 50. Siehe auch unter www.seen.ch/Kursangebote (mit z.T. etwas ausführlicheren Kursbeschreibungen).

Zur Zeit ausgebuchte Kurse

Titel	Kursnummer	Leiterin
Yoga Kurse	60137/60138	R. Wächter
Englisch-Anfängerkurs	60113	V. Barrow
Englisch mit Vorkenntn.	60104/60105	V. Barrow
Italienischkurs	60108	E. Scheuring
Corso di comunicazione	60109	E. Scheuring
Gymnastik Kurse	60121/60122	H. Zahnd
Aerobic/Step-Aerobic	60135	H. Zahnd
Hip Hop, 10-12 jährige	60174	S. Simsaroglu

Verschiedenes**Bach-Blüten als Einstieg zur Selbstheilung**

Im Sinne Dr. Eduard Bach war es, dass jedermann die Blüten im Notfallsschrank habe und sich bei Unpässlichkeiten selber therapieren könne. Die Blüten werden vorgestellt, Auswahl und die Anwendungsmöglichkeiten besprochen. Jeder Kursteilnehmer bestimmt seine eigene Mischung. Bach Blüten Kurs aus Schweizer Wildpflanzen.

Leitung	Frau Renate Larena Kunz
Zeit	09–11 Uhr
Kurs 63307	Montag, 23. und 30. März, 2. April 09
Kurs 63305	Montag, 4., 11. und 18. Mai 09
Kurs 63304	Montag, 15., 22. und 29. Juni 09
Ort	Tösstalstrasse 254, 8405 Winterthur
Kosten	Fr. 120.– incl. Kursunterlagen und Mischung

Meditation

Körper, Seele und Geist mit Meditieren etwas Gutes tun.	
Leitung	Frau Renate Larena Kunz
Zeit	09.30–11.00 Uhr
Kurs 60199	Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat, ab 3. März 09
Bei Anmeldung bitte Datum angeben	
Ort	Tösstalstrasse 254, 8405 Winterthur
Kosten	Fr. 20.–

Pendelkurs Kurs Nr. 63301

In diesem Kurs lernt man das magische Werkzeug und den Umgang mit dem Pendel kennen. Bei Anmeldung bitte Datum und Zeit angeben.

Leitung	Frau Renate Larena Kunz
Zeit	14.00–16.30 Uhr oder 19.00–21.30 Uhr
Daten	24. März, 8. April, 9. und 12. Mai, 9 Juni und 7. Juli 09

Ort	Tösstalstrasse 254, 8405 Winterthur
Kosten	Fr. 60.– inkl. Kursunterlagen

Weitere Kurse mit Frau Kunz auf Anfrage. Kurse finden ab 4 Teilnehmenden statt.

Sprachen**Français, Niveau avancé** Kurs Nr. 60100

Vous voulez profiter d'un groupe dynamique et ouvert pour rafraîchir vos connaissances du français; vous êtes intéressé(e) par la conversation, l'actualité, la lecture d'un livre, la grammaire (un peu seulement!), en un mot, vous aimez la culture et l'humour français. Alors, nous vous attendons ...

Leiterin	Mme. Martine Sarbach
Dauer	jeden Dienstag, 14h 15, Doppellektion
Datum	4.3. bis 7.7.09
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 310.– /6 KT

Englischkurse für Erwachsene

Let's keep talking ...

Für eine Probelektion sind Sie jederzeit willkommen!

Leiterin	Frau Verena Barrow
Kurs Nr. 60106	Montag, 09.00–09.50 Uhr
Kurs Nr. 60107	Montag, 10.00–10.50 Uhr
Datum	9.3. bis 6.7.09
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 210.–

Englisch Refresher Course Kurs Nr. 60110

Möchten Sie Ihr Englisch aufpolieren? Ein Refresher Course für Leute mit Vorkenntnissen ist genau das Richtige. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen. Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	Montag, 14.00–15.30 Uhr, Doppellektion
Datum	16.3.09 alle 14 Tage bis Sommerferien
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 210.–

Englisch Kurs Nr. 60115

Der Unterricht macht viel Freude. Wir machen Konversation, Grammatik und üben Alltagssituationen.

Leiterin	Frau Verena Barrow
Zeit	Montag, 15.40 Uhr
Datum	9.3. bis 6.7.09
Ort	Altes Schulhaus, Sägeweg 3
Kosten	Fr. 210.–

Kinder und Eltern**Kinderturnen**

Turnen für Mädchen und Knaben im Kindergartenalter.
Leitung Frau Dagmar Zani und Frau Ursula Kübler

Kurs Nr. 60154	Donnerstag, 16.30–17.20 Uhr
Kurs Nr. 60160	Donnerstag, 17.30–18.20 Uhr
Ort	Turnhalle Büelhofstrasse
Kosten	Fr. 80.– / Semester
Anmeldung	Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder Ursula Kübler, 052 232 25 19 oder E-Mail: rdfr.zani@swissonline.ch

Mu-Ki-Turnen

Zum gemeinsamen Turnen und Spielen treffen sich Mütter oder Väter mit ihren Kindern ab 3 Jahren.

Leitung	Frau Dagmar Zani
Kurs Nr. 60145	Dienstag, 14.00–14.50 Uhr
Kurs Nr. 60146	Dienstag, 15.00–15.50 Uhr
Kurs Nr. 60162	Donnerstag, 09.00–09.50 Uhr
Kurs Nr. 60163	Donnerstag, 10.00–10.50 Uhr
Kosten	Fr. 80.– / Semester
Anmeldung	Dagmar Zani, Tel. 052 232 07 97 oder E-Mail: rdfr.zani@swissonline.ch

Kreativer Tanz für Kinder ab 4 Jahren

Kurs 60149
Kreativer Kindertanz bietet Raum für intensive Bewegungserlebnisse und Improvisationen in der Gruppe. Tanzen ist eine Form, den angeborenen kindlichen Bewegungsdrang auszuleben. Tanzen macht Spass, fördert Phantasie, Kreativität und soziales Miteinander. Es ermöglicht den Kindern mit dem eigenen Körper bekannt zu werden und ihre Beziehung zu Raum, Zeit, Kraft und ihren eigenen Gefühlen zu erleben.

Leiterin	Frau Susan Simsaroglu Tanz- & Bewegungstherapeutin IAC Zürich, jeden Montag, 16 Uhr,
Zeit	9.3. bis 6.7.09
Datum	9.3. bis 6.7.09
Kosten	Fr. 135.–

Neu: Kreativer Tanz für Kinder und Jugendliche

In diesem Kurs werden tänzerisches Können wie auch Kreativität geschult. Das Kind eignet sich einfache Grundschritte des Tanzes an und lernt verschiedene Tanzstile in einer vorgegebenen oder gemeinsam erarbeiteten Choreografie kennen. Ausgehend von Vorgaben experimentiert das Kind frei in der Tanzimprovisation mit seinen vielseitigen Ausdrucksmöglichkeiten. Es lernt, seinen inneren Impulsen zu vertrauen und zu folgen. Während Konzentrations-, Koordination und Körperbewusstsein gefördert werden, wird das Selbstvertrauen des Kindes gestärkt und es erlebt Freude am eigenen tänzerischen Ausdruck.

Leiterin

Leiterin	Frau Susan Simsaroglu Tanz- & Bewegungstherapeutin IAC Zürich,
Kurs 60136	Dienstag, 16 Uhr, 6-8 Jahre
Kurs 60148	Dienstag, 17.10 Uhr, 10-13 Jahre
Datum	3.3. bis 7.7.09
Kosten	Fr. 140.–

Sport/Bewegung

Bewegt durch die Schwangerschaft

Kurs 60186
Bereiten Sie Ihren Körper, Ihren Geist und Ihre Seele in einer vertrauensvollen Atmosphäre auf das grosse Ereignis Geburt vor. Lernen Sie durch Bewegung (zum Teil mit Musik) Ihren Körper (besser) kennen und ihm vertrauen. Wertvolle Informationen um Schwangerschaft und Geburt sowie der Austausch zwischen den Frauen runden den Kurs ab.

Leiterin	Ingrid Essig, Bewegungs- und Tanztherapeutin, Qualitop-anerkannt
Zeit	Freitags, 09–10 Uhr
Beginn	3. April 2009
Kosten	10x Fr. 160.– / werden von diversen Krankenkassen anteilmässig übernommen. zusätzlich Kinderhütendienst Fr. 5.–/Kind/Lekt.

Rückbildung – mir zuliebe

Kurs 60187
Gönnen Sie sich nach der Geburt einmal pro Woche eine Stunde ganz für sich alleine. Der Fokus liegt auf der Kräftigung des Beckenbodens und des Rumpfes sowie auf der Förderung der Beweglichkeit und der Entspannung (zum Teil mit Musik). Die Vermittlung von Informationen und der Austausch zwischen den Frauen runden den Kurs ab.

Leiterin	Ingrid Essig, Bewegungs- und Tanztherapeutin, Qualitop-anerkannt
Zeit	Freitags, 10.15–11.15 Uhr
Beginn	3. April 2009
Kosten	10x Fr. 160.– / werden von diversen Krankenkassen anteilmässig übernommen zusätzlich Kinderhütendienst Fr. 5.–/Kind/Lekt.

Rückengymnastik

Kurs 60123
Es sind 3 Plätze frei geworden!
Abwechslungsreiche Lektion mit verschiedenen thematischen Schwerpunkten bezogen auf die Wirbelsäule, deren Mobilisation, Kräftigung und Koordination. Beweglichkeit und Kraft wird in harmonischem Zusammenspiel entwickelt.

Leiterin	abwechselnd Frau Vreni Jordi oder Frau Elsbeth Harlacher
Datum	jeden Donnerstag, 8.30h
Ort	Altersheim St. Urban
Kosten	Fr. 130.– / Semester

Seniorenturnen für Männer und Frauen

Kurs Nr. 60125
Wir sind eine Gruppe von Seniorinnen und Senioren die sich zum Turnen treffen um fit und gesund zu bleiben. In unserer Gruppe hat es noch Platz für 2-3 Männer oder/und Frauen. Wir treffen uns jeden Dienstag. Turnstunde ist von 8–9 Uhr im St. Urban, Seenerstrasse 191, 8405 Winterthur.

Kosten	Fr. 6.50 / Lektion
Anmeldung	Frau J. Egli, mit Talon Tel. 052 232 23 23
Pilates b.E.	

Klassische Homöopathische Beratung

Möchten Sie einen anderen Weg einschlagen
und Ihr Leiden ganzheitlich angehen?

Rita Stillhard

Idg. dipl. Apothekerin
Dipl. Homöopathin SVHA

Oder möchten Sie...

..lernen Homöopathie im Alltag anzuwenden?
Ich führe laufend Kurse durch!

Tösstalstr. 254
8405 Winterthur

Tel. 052 232 67 63
rita.still@bluemail.ch

Pilates ist für jede Altersgruppe geeignet. Es verbessert das Körpergefühl, führt zu einer aufrechten graziösen Körperhaltung und fördert die innere Kraft. Durch die ruhige und bewusste Bewegungsausführung wird der Körper straffer und geschmeidiger, was zu einer positiveren Ausstrahlung und zu mehr Selbstvertrauen führt.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi Dipl. Gymnastik- und Yogalehrerin
 Kurs Nr. 60181 Montag, 15.00–15.50 Uhr
 Kurs Nr. 60185 Donnerstag, 13.00–13.50 Uhr
 Kosten Fr. 130.– / Semester

Gymnastik

Ein Programm für Kraft und Beweglichkeit.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
 Kurs Nr. 60126 jeden Montag, 18.30–19.20 Uhr
 Kurs Nr. 60127 jeden Montag, 19.30–20.20 Uhr
 Kosten Fr. 130.– / Semester

Gymnastik Kurs Nr. 60128

Fitness-Training, Beweglichkeit, Schnuppern willkommen!

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
 Kurs jeden Mittwoch, 09.00–09.50 Uhr
 Kosten Fr. 130.– / Semester

Gesundheitsturnen für Ältere Kurs Nr. 60129

Dies ist ein Turnprogramm, das sich vor allem an Damen richtet, die sich keine turnerischen Leistungen zutrauen. Es erhält und verbessert Ihre Beweglichkeit und fördert die Koordination und den Gleichgewichtssinn, für mehr Kraft und Sicherheit im Alltag.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
 Kurs jeden Mittwoch, 10.00–10.50 Uhr
 Kosten Fr. 130.– / Semester

Soft-Aerobic Kurs Nr. 60130

Sport vertreibt die Müdigkeit! Lassen Sie sich nicht von der abendlichen Erschöpfung dominieren und machen Sie mit. Wir bewegen uns zu mitreissender Musik und mit Spass und guter Stimmung vergeht die Zeit wie im Flug! Dabei trainieren wir auch die Koordination, was uns geistig frisch hält.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
 Kurs jeden Donnerstag, 18.00–18.50 Uhr
 Kosten Fr. 130.– / Semester

Muskelaufbautraining mit Schwergewicht

Pilatesstraining Kurs Nr. 60131

Hier handelt es sich um ein muskelaufbauendes Trainingsprogramm, das Frauen und Männer (junge erst recht!) anspricht. Wir stärken in erster Linie die Muskulatur unseres Rumpfes, die uns aufrecht hält und Arbeit gegen die Erdanziehung leistet.

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
 Kurs jeden Donnerstag, 19.00–19.50 Uhr
 Kosten Fr. 130.– / Semester

Gymnastik und Tanz Kurs Nr. 60132

Eine abwechslungsreiche Gymnastik für ein gutes Körpergefühl! Wir trainieren die Körperspannung, Haltung, Kraft, Koordination und Beweglichkeit. Auch Teilnehmerinnen ohne Jazztanz Kenntnisse sind willkommen.

Leiterin Frau Hanni Zahnd

Dauer jeden Dienstag, 09.00–09.50 Uhr
 Kosten Fr. 130.– / Semester

Body toning Kurs Nr. 60142

Ein Gelenke und Rücken schonendes Training für alle, die neben der üblichen Gymnastik auch Spass an Kraftübungen haben. Mit Herzkreislaufteil. Schnuppern Sie unverbindlich einmal!

Leiterin Frau Jolanda Lüthi
 Kurs jeden Montag, 14.00–14.50 Uhr
 Kosten Fr. 130.– / Semester

Nordic Walking

Nordic Walking ist ein Ganzkörpertraining und beansprucht mit der richtigen Technik über 90 Prozent der Muskulatur. Wir sind eine fröhliche Gruppe und nach einer Walking-Tour mit uns haben Sie bestimmt gute Laune. Gerade wenn Sie müde sind und zu nichts mehr Lust haben, nach einem Walk durch die Wälder geht das Leben mit Schwung weiter. Diese Nordic Walking-Kurse richten sich an alle, die sich gerne bewegen oder sich früher gerne bewegt haben und bereit sind, nach einer gewissen Einführungszeit ein flottes Tempo mitzulaufen. Wir freuen uns auf neue Gesichter.

Leiterin Frau Michelle Bär-Rietschi, Nordic-Walking
 Trai- nerin Ryffel Running, qualität anerkannt

Nr. 60196 jeden Dienstag, 18.00–19.30 Uhr
 Nr. 60198 jeden Samstag, 07.30–09.00 Uhr
 Ort Start Michaelschule
 Kosten Fr. 130.– / Semester
 Kurse in den Schulferien nach Gruppenabsprache

Anmeldetalon für Kurse des Ortsvereins Seen

Kurs (Name + Nr.)

Name, Vorname

Adresse

Telefon

Einsenden an: Elisabeth Mutter, Hirschweg 30, 8405 Winterthur, Tel. 052 233 32 50 oder www.seen.ch/Kursangebote
 für *MuKi-Turnen und Kinderturnen*: Dagmar Zani, Kirchackerstr. 77, 8405 Winterthur, Tel. 232 07 97 oder Ursula Kübler, Nussberg, 8418 Schlatt, Tel. 052 232 25 19
Bachblüten: Renate Kunz, im Grüntal 20, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 80 80
Seniorenturnen Männer und Frauen: Judith Egli, Grünmattstrasse 16, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 23 23



Reformierte Kirchgemeinde Seen

Sekretariat:
Kanzleistr. 37, 8405 Winterthur
Tel. 052 232 90 73, Fax 052 232 61 67
seen@zh.ref.ch,
www.winterthur.ref.ch/seen

Bitte beachten!

Während der Umbauzeit des Kirchgemeindehauses neue Durchführungsorte, kurzfristige Spezialregelungen vorbehalten. (Siehe auch Chilefäischter)

Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste in der Kirche um 10 Uhr (Ausnahmen s. Chilefäischter)

Kinderhüte im Pfarrhaus Tösstalstr. 266

Sonntagsschule ab Kindergarten: Im alten Schulhaus Sägeweg 3 Sandra Müller, 052 232 92 68 oder Kinderprogramm Chinderinsle (s. Chilefäischter) Rahel Dürst 052 233 13 06

Jugendgottesdienste/JuKi

6./7. Schuljahr: Freitag 17.30 Uhr, (siehe JuKi-Programm).

Musik + Wort, Konzerte Kirche

Daten und Detailprogramme s. Chilefäischter

Kantorei Seen

Chorleiterin Mirjam Kinzler, 052 243 10 41

Proben jeden Dienstag, 20 Uhr

Kinder

Mikado (offenes Kinderprogramm)

Für Kinder von 8–11 Jahren. Jeden 2. Mittwoch, 14 Uhr. Wiese neben alter Turnhalle Kanzleistrasse.

Kontakt: Rahel Dürst, 052 233 13 06, chinderinsle@ref-kirche-seen.ch

Chile für di Chline

Kontakt: Christina Ballmer, 052 232 92 39

Jugend

Teenagergruppe blue sky (6.+7. Kl.) jeden zweiten Freitag in der Kirche, 19.30 Uhr (ausgen. Schulferien) www.bluesky.ch.vu

Jugendgruppe Subway (8. Kl.–1. Lehrjahr) jeweils am Mittwoch in der Kirche, 19.30 Uhr (ausgen. Schulferien)

Sep. Programm siehe www.subway.ch.tc

Kontakt: Lukas Peter, 052 232 11 73, lukas.peter@zh.ref.ch

Junge Erwachsene

Karo (Jg. 88–91)

Gemeinschaft, Anbetung, Sport, Events Jeweils am Donnerstag in der Kirche, ab 19 Uhr. Programm auf www.karoseen.ch

up!

Jeweils Montag, 20 Uhr, der ungeraden Kalenderwoche, in der Kirche. 2x monatl. Kleingruppen. Programm www.up-space.ch

Kontakt: J. Reithofer, 052 233 09 75, j.reithofer@ref-kirche-seen.ch

Erwachsene

Fonte - Treffpunkt für Frauen

Kafi Fonte und Chinderhüeti Fonte

Jeden Mittwoch von 8.45–11 Uhr in der Pfarrei St. Urban (ausser Feiertage und Schulferien). Im Kafi sind Frauen allen Alters willkommen! Einmal pro Monat, Mittwoch von 9–11 Uhr, Kursangebot zu verschiedenen Themen. Kontakt: Silvia Reifler, 052 233 61 32

Bibelstunden Im Haus Büelhofstrasse 29

Dienstag, 14 Uhr, abwechslungsweise Pfr. H.J. Meyer und Pfr. D. Reifler. Daten 2009 siehe Chilefäischter, «Regelmässige Gruppen und Anlässe».

Gesprächskreis zu Lebensfragen

Kontakt: Frau Christina Gisler, Sozialdiakonin, 052 233 33 16

Alphalive-Kurs für alle, die mehr wissen wollen über den christlichen Glauben. Kontakt: Pfr. D. Reifler, 052 233 61 32

Ehekurs für alle Paare, die ihre Ehebeziehung pflegen und stärken wollen. Kontakt: Diakon Rolf Schwarzmann, 052 232 07 90

Foren/Kleingruppen/Gebet

Auskünfte geben Ihnen: Bruno und Ursi Heck, 052 232 67 52

und Andreas und Esther Rügger-Kaspar, 052 232 43 53, sowie Pfr. D. Reifler, 052 233 61 32

Frauenlesegruppe

Edith Hagmann, 052 233 29 13 und

Pfrn. Ruth Näf Bernhard, 052 233 82 22

Männer

Kontaktadresse: Rolf Schwarzmann, Diakon, 052 232 07 90

Offener Singkreis am Montagmorgen

9.3., 23.3., 6.4., 27.4., je 10–11 Uhr in der ref. Kirche

Senioren

Spielstube für Senioren

Jeweils Mittwoch, 14 Uhr, GAIWO, Landv. Waserstr. 55a, ausgen. Schulferien.

Mittagstisch

1 x monatlich, 12 Uhr, im Rest. Freieck, Seen. Daten 09 siehe Chilefäischter. Anmeldung notwendig bis Montagmorgen zuvor, 052 232 60 03 oder 052 233 33 16

«**Büelhof-Singers**», Offenes Singen Büelhofstr. 29

Mittwoch, 9.30–10.30 Uhr, GAIWO, Landv. Waserstr. 55a

Auskünfte Frau R. Hug, 052 232 69 69

Ökumenische Wandergruppe

Siehe Ökumene

Ökumene



Bistro Mondial

Auch dieses Jahr öffnet das Bistro wieder seine Pforten und lädt Gäste aus nah und fern ein. Wollen Sie am Schicksal von Menschen aus anderen Ländern und Kulturen teilhaben? Dann reservieren Sie sich gleich folgende Abende jeweils um 19.30 Uhr: 27. Februar / 27. März

Es lädt ein: Ökumenische Arbeitsgruppe Bistro mondial

Weltgebetstag 6. März

In 180 Ländern versammeln sich am ersten Freitag im März Menschen zum gemeinsamen Gebet.

Wir treffen uns dieses Jahr in der reformierten Kirche Seen zum gemeinsamen ökumenischen Gebet.

um 14.00 Uhr Kindergottesdienst

um 19.30 Uhr Gottesdienst für Erwachsene

Ökumenisches Beten

jeden Donnerstag um 9.15 Uhr in der Pfarrei St. Urban, ausser an Feiertagen.

Seniorenwandergruppe

trifft sich jeden 2. + 4. Donnerstag im Monat. Handzettel liegen in der reformierten Kirche und im Pfarreizentrum St. Urban auf. Infos finden Sie auch im Chilefäischter.

Ökumenische Gesprächsabende mit Trauernden

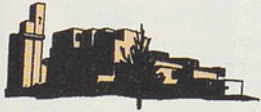
Wir möchten mit Ihnen ins Gespräch kommen und Anteil nehmen an Ihrer Trauer. Bei Interesse fragen Sie im Sekretariat nach den aktuellen Daten.

Ökumenische Suppentage

Am 27. Februar und am 1. April im Pfarreizentrum St. Urban. Der Erlös geht an Brot für alle/Fastenopfer-Projekte in Vietnam und auf den Philippinen.

Herzliche Einladung an alle

Ref. Kirchgemeinde Seen
Kath. Pfarrei St. Urban



Pfarrei St. Urban

Sekretariat: Verena Schult/Gerda Wyss, Seenerstrasse 193, 8405 Winterthur, Tel. 052 235 03 80; pfarramt@sturban.ch, www.sturban.ch

Wir laden Sie herzlich ein zu folgenden Veranstaltungen:

Immer am Mittwoch ... in der Fastenzeit

- Besinnung in der Fastenzeit, 4. März um 20 Uhr
- Fastenpredigt mit Marie Theres Beeler und Christian Rutishauser, musikalische Gestaltung St. Urban Chor, 11. März um 20 Uhr
- Damit das Recht auf Nahrung kein frommer Wunsch bleibt. 18. März, 20 Uhr
- Taizé-Abend mit Kantoren, 25. März 20 Uhr

Suppenmittag (ab 11.30 Uhr)

Besinnungsweg zum Jahresthema, 1. April, 20 Uhr

Weitere Anlässe und detailliertere Angaben finden Sie in den aufliegenden Handzettel im Pfarreizentrum.

Aktiv im Ruhestand

- 3. März Stadtführung Winterthur
- 7. April Klosterkirche Königsfelden und Vindonissa
Glasmalereien + Amphitheater

Genauere Informationen erhalten Sie bei Max Hänggi, Tel. 052 233 03 74 oder im Pfarreisekretariat.

Brot für Alle Fastenopfer

Sie erhalten Mitte Februar die Fastenopfer-Agendas zugestellt. Thema: «Weil das Recht auf Nahrung ein gutes Klima braucht.» Nehmen Sie sich Zeit darin zu blättern, es lohnt sich.

- Gottesdienste zum Thema:
- Samstag, 7. März um 17.30 Uhr (Familiengottesdienst)
- Sonntag, 8. März um 09.00 und 10.30 Uhr in der Kirche St. Urban.

Altersheim St. Urban



Sekretariat: Katharina Dähler, Seenerstrasse 191, 8405 W'thur Tel. 052 234 85 85, sekretariat@altersheim-st-urban.ch www.altersheim-st-urban.ch

Datum	Zeit	Veranstaltung
jeden Freitag	09.15-10.30	Disponibelraum UG, Gottesdienst abwechslungsweise reformiert oder katholisch mit anschliessendem Kaffee und Kuchen
4.3.	14.30-16.30	im Restaurant, Lotto-Nachmittag Lottokarten kostenlos
18.3	14.00-16.30	im Restaurant, Tanz Nachmittag für Junggebliebene mit der Kapelle Alpiger-Huser, Alt. St. Johann
25.3	14.00-16.30	im Restaurant, Preisjassen Einsatz Fr. 10.-, Anmeldung an: Frau Th. Wermuth, Tel. 052 232 65 19
1.4.	14.30-16.30	im Restaurant, Lotto-Nachmittag Lottokarten kostenlos
15.4.	14.00-16.30	im Restaurant, Tanz Nachmittag für Junggebliebene mit dem Trio Gambirasio, Winterthur
18.4	15.00-16.00	im Restaurant, Konzert Akkordeon-Orchester, Frauenfeld

Pfarrerversammlung, 15. März ca. 11 Uhr (nach 9.30 Uhr Gottesdienst). Es sind alle Pfarreiangehörigen herzlich eingeladen an der Pfarrerversammlung und am anschliessenden Mittagessen teilzunehmen (für den Pfarreirat).

Theaternachmittag für Seniorinnen und Senioren

Dienstag, 17. März, 14 Uhr im Pfarreizentrum St. Urban. Die Theatergruppe der Musikgesellschaft Edelweiss Wülflingen spielt «Hotel Bachmann» von C. Gasser. Freiwilliger Unkostenbeitrag. (Bereich Seniorinnen und Senioren und Pro Senectute Ortsvertretung Seen)

Versöhnungsfeiern

Die vorösterlichen Versöhnungsfeiern finden statt am Sonntag, 5. April um 20 Uhr und am Montag, 6. April um 15 Uhr

Passions- und Osterzeit

4.4. 17.30 Uhr	Palmsontag	10.4. 10.00 Uhr	Karfreitagsliturgie
5.4. 09.00 Uhr	Palmsontag	10.00 Uhr	Kinderfeier
10.30 Uhr	Familiengottesdienst	15.00 Uhr	Anbetung am Kreuz
9.4. 19.30 Uhr	Eucharistiefeier	12.4. 05.30 Uhr	Osternachtfeier
		09.00 Uhr	Ostergottesdienst
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst

Preisjassen am 27. März

Beginn um 19.30 Uhr im Pfarreizentrum. Anmeldung: bis 26. März an Heinz Studer, Grundstr. 41, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 96 47

Pfadi Hartmannen

Die Pfadi trifft sich jeden Samstagnachmittag beim Pfarreizentrum St. Urban, ausser in der Ferienzeit. Auskünfte erteilt Ihnen gerne: Seraina Ruf, Tel. 052 233 49 53

Oase

Offener Jugendtreff St. Urban, jeden Mittwochabend 16–22 Uhr (Programm von 19–21 Uhr) Spielen / Film / Znacht / Thema / Überraschung

Senioren und Seniorinnen

Wir treffen uns zum Jassen und Spielen jeweils Donnerstag um 14 Uhr im Pfarreizentrum St. Urban: 14.2. / 28.2. / 27.3. / 10.4.



Veranstaltungskalender

Zur Aufnahme in diese Rubrik melden Sie öffentliche Veranstaltungen in Seen bitte an Bernhard Stickel, Schwalbenweg 31c, 8405 W'thur, Tel. 052 232 87 75, b.stickel@bluewin.ch

Datum	Zeit	Veranstaltung
28.3	ab 13.30	Kinderfasnachtsumzug Wingertli Abmarsch Grundstrasse
13.3	20.00	GV Quartierverein Wingertli im Hölderli
14.3		Einweihung Jugend-Treffpunkt Aussenanlage Kanzleistrasse
22.3	18.00	Konzert Gospel-Voice Reformierte Kirche
25.3	19.00	GV Ortsverein Seen Freizeitanlage Kanzleistrasse
3.4.	20.00	GV Einwohnerverein Iberg, Eidberg, Gotzenwil, Weierhöhe, Sennhof im Wolféhaus Sennhof
3.4.	18.00	Buchvernissage Band III der Ortsgeschichte von Seen, Freizeitanlage Kanzleistrasse

Aqua-Training für Sie und Ihn

– für Ihr Wohlbefinden
– trainieren Sie Ihre Kondition, Beweglichkeit und Kraft in sympathischer Atmosphäre (max. 12 TeilnehmerInnen)
– Schwimmbad Michaelschule in Seen
Leitung: H. Becker, dipl. Aqua-Power Instruktorin, Qualitop-zertifiziert, Telefon 052 232 68 34

Triangel, Umstands- und Kinderkleiderbörse

Oberseenerstr. 31/Bacheggliweg, 8405 Seen, Telefon 052 232 16 72
Di bis Fr 9–11 Uhr und 14–18 Uhr, Sa 10–12 Uhr. www.3angel.ch

zum blauen Chnopf, Arbergstr. 11, 8405 Winterthur.

Besuchen Sie unsere Boutique: Montag/Mittwoch–Freitag 14–18 Uhr; Samstag 9–15 Uhr
Verlangen Sie unser Kursprogramm, Tel. 052 238 24 74

Schwimmschule Winterthur

10 Lektionen Kinder und Erwachsene Fr. 140.–, ELKI Fr. 80.–
exkl. Eintritt. Jeweils Dienstag, Donnerstag und Freitag Kurse für Kinder und ELKI in der Michaelschule Seen. Am Dienstag- und Freitagabend sowie am Mittwochvormittag Wasserfitness für Alle sowie spezielle Wassergymnastikkurse für werdende Mütter in der Michaelschule. Täglich auch Schwimmkurse für Kinder, ELKI und Erwachsene im Hallenbad Geiselweid. Frühlingsschwimmkurse. Anmeldung und Information: Tel. 052 343 39 40 oder www.schwimmkurse.ch

Klassische Massagen, Triggerpunkt-Behandlung, sanfte Wirbelsäulen-Therapie, Manuelle Lymphdrainage in Seen. Telefonische Voranmeldung nimmt gerne entgegen: Med. Masseurin FA/SRK, Frau Ursula Dellenbach-Graf, Tel. 052 233 38 85

Französisch: Uebersetze für Sie Deutsch-Französisch/Französisch-Deutsch für Schulen und Firmen. Bin französische Muttersprache mit Erfahrungen in Uebersetzungen. Infos und Anfragen über Tel. 078 748 49 59. Freue mich auf Ihre Aufträge.

Eltern-Coaching. Kompetente Beratung in Erziehungs- und Entwicklungsfragen. Tel. 052 233 52 70, esther.meier@ausdruckstherapie.ch

Manus haircorner, Oberer Deutweg 59, 8400 Winterthur.
www.manus-haircorner.ch, Tel. 076 563 22 04.
Mehr bezahlen können Sie woanders!

Kamelreisen im Herzen der Sahara. Auftanken, Vergangenes loslassen, sich selbst wieder finden in der kraftvollen Atmosphäre des Hoggars. Tuaregnomaden führen uns durch ihre Heimat. 3.–17.10.09 und 14.–28.11.09. www.sahara-kamelreisen.ch. Tel. 052 375 13 47.

FLURI Adrian, Buchhaltung/Steuern/Liegenschaften

Iberg-Strasse 83, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 80 20, 079 568 25 33
FLURIan@gmx.ch

Wir sind eine junge Schweizer Familie mit zwei kleinen Kindern und **suchen ein schönes Zuhause in Winterthur.** Möchten Sie Ihr Haus verkaufen? Wir würden uns freuen von Ihnen zu hören:
Tel. 078 697 29 90, traumhuus@gmx.ch

Neu - Neu in Seen! Psychologische Praxis für die Familie.

Miriam Rieser Stierli, individualpsychologische Beraterin SGIPA, Praxisraum Kanzleistrasse 11, 8405 Winterthur, Tel. 052 232 01 00.

Vermietung Autoabstellplatz in Garage an der Gotzenwilerstrasse/Starenweg 1-3, Winterthur-Seen, ab 1.1.2009, Preis Fr. 130.–/Monat.
Tel. 044 942 49 13, sabina.steger@gmx.ch

Beratung, Kurse und Verkauf. Neu! Larena's Elfentraum «s'Lädeli i dä Praxis». Tösstalstrasse 254, Tel. 076 232 80 80. Offen jeden letzten Mittwoch im Monat von 14–18 Uhr und jeden letzten Samstag im Monat von 10–12 Uhr und 13–16 Uhr. Renate Larena Kunz, Tel. 052 232 80 80, www.Licht-Brücke.ch

Nordic Walking Grundkurs in Winterthur-Iberg am 21.3.2009.

Nordic Walking ist das ideale Ganzkörpertraining, das auf gelenkschonende Art Kraft, Ausdauer und Koordination trainiert. Im Grundkurs erlernst du die Nordic Walking Technik in Theorie und Praxis. Kursleitung: Janine Lavanchy, zert. Nordic Walking Trainerin VDNOWAS. Kursbeitrag Fr. 60.– inkl. Stockmiete und Unterlagen/Anmeldung unter nordicwalking@lavanchy.ch oder Tel. 079 394 04 00. Einzelunterricht ohne Aufpreis nach Absprache

Hausbesuche! Fusspflege für ältere und betagte Menschen.

Elisabeth Egli, Tel. 052 232 24 27

Musikschule für Kinder seit 20 Jahren in Winterthur Seen.

Im **Musikerlebnis** für 1./2. Kiga wird musiziert, experimentiert und improvisiert mit vielen Instrumenten, Klängen und Tönen. Freudvolles Lernen in den Instrumentalkursen für **Blockflöte** oder fürs **Xylophon**. Begeisterte **Trommler** der **Rhythmusgruppen** spielen groovige Rhythmen. Afrikanische Lebensfreude erwacht! Anfänger (Unterstufe) sowie Fortgeschrittene (Mittelstufe) festigen und vertiefen im intensiven Spiel ihr Rhythmusgefühl. Schnuppern in allen Kursen möglich.

Für weitere Infos Frau F. Heer, Tel. 052 233 25 95

Kaufe alles aus Gold! Goldschmuck, Ringe, Ketten usw. Golduhren (auch defekte), Altgold, Goldmünzen usw. sowie Silberwaren mit Stempel 800 und Silbermünzen. Tel. 052 343 53 31, H. Struchen

Schwimmschule Ursula Bohn. Neu: mit aQuality-

Zertifizierung! Kurse in der Michaelschule: **Babyschwimmen** (ab 5 Mt.) **Mini-ELKI** (1½-3 J.), **ELKI** (3-5 J.), **Kinderkurse** mit Testabzeichen (ab 4 J.), **Wassergymnastik, Aquagym und Wassergymnastik** für «grosse Grössen». Weitere Kurse im Hallenbad Geiselweid, in der Brühlgut-Stiftung und im Hallenbad Elgg. Anmeldungen/Infos: Tel. 052 232 96 86 oder www.schwimmschulen.ch

Ausdrucksmalen, Mal- und Geschichten-Werkstatt, Kanzleistr. 11, Tel. 052 233 52 70 sowie **Therapeutische Begleitung und Beratung** für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Psychotherapeutin und Kunsttherapeutin GPK, Tel. 052 233 52 70, www.ausdruckstherapie.ch

Das gönne ich mir! Massagepraxis Wylder Karin,

Weierstr. 42b. Klassische Ganz-/Teilkörper, spez. Rücken-/Nacken-/Sportmassagen, sanfte Wirbelsäulenbehandlung. Krankenkassen anerkannt. Dipl. Masseurin SVBM/MPA freut sich auf Ihren Anruf: 052 233 45 45

Pranic Healing® Die berührungslose Behandlungsmethode nach Master Choa Kok Sui

Neu in Winterthur Basisseminare 2½ Tage. In diesem Seminar lernen Sie mit einfachen Techniken, sich selbst und anderen zu helfen, energetisch mit den eigenen Händen die Gesundheit zu verbessern, das allgemeine Wohlbefinden zu steigern und bei Krankheit den Heilungsprozess zu beschleunigen. Es sind keine Vorkenntnisse notwendig. Info und Unterlagen: Elvira Wüst, Pranic Healing Lehrerin, Tel. 052 232 81 08, elvira-wuest@pranichealing.ch, www.pranichealing.ch

SEEMERBOTE

INSERATENPREISE

Version 2-spaltig

1/1 Seite	181 x 268 mm	Fr. 940.–
1/2 Seite	87 x 268 mm	Fr. 490.–
1/2 Seite	181 x 132 mm	Fr. 490.–
1/3 Seite	181 x 86 mm	Fr. 350.–
1/4 Seite	87 x 132 mm	Fr. 260.–
1/4 Seite	181 x 64 mm	Fr. 260.–
1/6 Seite	87 x 86 mm	Fr. 180.–
1/8 Seite	87 x 64 mm	Fr. 140.–
1/8 Seite	181 x 30 mm	Fr. 140.–
1/16 Seite	87 x 30 mm	Fr. 70.–
1 Zeile im Kleininserat		Fr. 7.–

Version 3-spaltig

1/3 Seite	119 x 132 mm	Fr. 350.–
1/6 Seite	119 x 64 mm	Fr. 180.–
1/9 Seite	57 x 86 mm	Fr. 120.–
1/12 Seite	57 x 64 mm	Fr. 90.–

Zuschlag für Vierfarbendruck + 10 %
Wiederholungsrabatt pro Kalenderjahr 4 bzw. 6 %

Insertionsschluss Ausgabedatum

Nr. 206	28.03.09	22.04.09
Nr. 207	23.05.09	17.06.09
Nr. 208	29.08.09	23.09.09
Nr. 209	24.10.09	18.11.09